



Deutscher Alpenverein e.V.
Sektion Chemnitz

1882 – 1945 | Wiedegründung 1990

MITTEILUNGEN

29. Jahrgang

Heft 58

2019



auf dem Kesselkogel, 3004 m - Rosengarten, Dolomiten
Foto: Peter Auerswald

www.dav-chemnitz.de



Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz
Tel.:0371/3367980 Fax:0371/3367981
E-Mail: info@outdoor-chemnitz.de
www.outdoor-chemnitz.de



**„Nur wo du zu Fuß warst,
bist du auch wirklich gewesen...“**

„Johann Wolfgang von Goethe“

Inhalt

unsere Sektion

Grussansprache unseres Sektionsvorsitzenden	2
Aktion Sauberes Gebirge - Bilanz 2019 und Startschuss 2020	3
Aktion saubere Geschäftsstelle	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020	4
Einladung zum Stiftungsfest	5
125 Jahre Chemnitzer Hütte am Nevesjoch	5
Herzliche Glückwünsche den Jubilaren	7

Termine

Stammtischabende Frühjahr 2020	8
Sektionsveranstaltungen 2020	13
Ausbildungs- und Tourenplanung	17

Jugend

Ausgleichstraining der Wettkampfgruppe	24
Nähaktion der Mittwochsgruppe	25
Zu Fuß über die Alpen	26
Endlich 18!	32
Franken	33
+++ BOCK AUF ABENTEUER? +++	35
JDAV-Fotowettbewerb 2019	36
Ausfahrt nach Königstein	38
Ein riesiges Dankeschön vom Vorstand	40

Gruppen

5 Jahre Rentierwanderungen – ein Bilanzversuch	40
Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2020	42
🎵🎵🎵🎵 Termine Singegruppe 🎵🎵🎵🎵	43
Montagstrainingsgruppe „Mach dich fit“	43
Klettergruppe Erzgebirge Jahresplanung 2020	44
Die Gruppe „Kitty“ im Jahr 2019	44
Termine 2020 der Familiengruppe Antje	45

Sektionsmitglieder Berichten

Rosengarten mit Hindernissen	46
Die Franz-Senn-Hütte in den Stubaier Alpen – Skitour im Frühjahr 2019	50
Mit den Kraxelpfoten auf dem Malerweg	54
Wanderwoche am Großglockner	59
In sieben Tagen rund um den Olperer	60

Sonstiges

Das Kreuz auf dem Kreuz	64
Buchvorstellung „Wandern mit Hund - Elbsandsteingebirge“	65
Allgemeine Informationen der Sektion	66

unsere Sektion

Liebe Sektionsmitglieder,

das Jubiläumsjahr 2019, in dem der Deutsche Alpenverein 150 Jahre Geburtstag feierte, zeigte allen bergbegeisterten Menschen vielseitige Möglichkeiten auf, in der Natur aktiv zu sein. Für unsere Sektion bot sich die Chance der Wiedergründung am 31.05.1990 durch die Initiative von vier Bergsportlern um Gottfried Eißner. Gottfried wurde dann 1990 zu unserem 1. Vorsitzenden gewählt. Ihm und seinen Mitstreitern ist es zu verdanken, dass es in unserer Stadt wieder die Sektion Chemnitz gibt. Zur Gründungsveranstaltung erschienen damals 89 Interessierte, heute zählt unsere Sektion 2855 Mitglieder. Im kommenden Jahr haben wir gleich zwei große Jubiläen zu feiern: 125 Jahre Alte Chemnitzer Hütte und 30 Jahre Wiedergründung der Sektion Chemnitz. Diese Anlässe möchten wir traditionsgemäß feiern. Dazu sind folgende Höhepunkte geplant: Das Stiftungsfest am 25. Januar, ein Abend des geselligen Beisammenseins im Gasthof Goldener Hahn. Unsere Jahreshauptversammlung am 11. März, ein zentraler Punkt in der weiteren Entwicklung des Vereins und gleichzeitig eine Rückschau auf 30 Jahre Sektion.



Im Sommer die gemeinsamen Festlichkeiten zum Jubiläum der Alten Chemnitzer Hütte vom 29.07. bis 02.08.2020. Geplant sind ein Treffen mit der Sektion Sand in Taufers, verschiedene Wanderungen zur Chemnitzer Hütte am Nevesjoch und eine Ausbildungsveranstaltung um die Chemnitzer Hütte. Näheres dazu erfahrt ihr in unserem Heft und im neuen Jahr unter www.dav-chemnitz.de.

Wir bieten euch damit eine breite Palette an Aktivitäten an. Nutzt die Gelegenheit, alte Freunde zu treffen oder neue kennenzulernen. Der Sektionsvorstand wünscht allen Mitgliedern ein interessantes und erlebnisreiches Bergjahr 2020.

Berg Heil 2020
Steffen Oehme
1. Vorsitzender



Aktion Sauberes Gebirge - Bilanz 2019 und Startschuss 2020 **Dr. Frank Tröger, Naturschutzreferent**

Schon im Dezember 2018 hatte der Sektionsvorstand zum Arbeitseinsatz aufgerufen. Damit sollte einer langfristigen Einplanung der Aktion in den eigenen Kalender Vorschub geleistet werden. In der Tat – bei 19 Bergfreundinnen und Bergfreunden war das möglich. Sie meldeten ihr Kommen an und erschienen pünktlich wie die Sonne an ihren Einsatzorten. Regina T., Thomas S., Thomas L. und Mike H. liefen, mit Müllsäcken und Greifern ausgestattet, den Talweg von Kühnheide bis zur Brücke unterhalb vom „Kaffee-Kurt“ und am Grünen Graben zurück. Zwei große Müllsäcke Sammelgut waren Lohn der Sammelei – oder Maß der Unachtsamkeit derer, die unbedacht ihre Papiertaschentücher, Zigarettenskippen, Bierflaschen, Plastebecher usw. am Wegesrand entsorgen. Die komplizierteste Aufgabe hatten Rene S., Maximilian S., Marion K. und Axel H. zu lösen. Mittels Bergwacht-Technik bargen sie einen „tödlich verunfallten Kopierer“ aus der Talwand des Katzensteins. Zu ihrer „großen Freude“ enthielt der auch noch das berühmte schwarze Pulver. Trotzdem wurde er geborgen. Aus dem Hang sammelten die Fleißigen noch weitere zwei große Säcke Müll, der den aussichtslustigen Spaziergängern offenbar aus der Hosentasche geklettert war und nun das Gelände „verzierte“.



Für Annegret und Gerd M., Heike und Frank Th., Iris und Wolfram K. und Frank T. fanden sich am Grünen Graben und am Talweg ausreichende Mengen an Müll, der mehrere Säcke füllte. Kerstin und Gysberg V. d. S., Ludwig H. und Kai S.-R. kümmerten sich um die herumliegenden Teile auf der Höhe des Katzensteins und in dessen Dunstkreis. Auch sie waren mit „reicher Sammelbeute“ gesegnet. Der Spruch, dass viele Hände der Arbeit ein schnelles Ende bereiten, bewahrheitete sich auch an diesem Sonnabend - mittags waren alle Aufgaben erfüllt. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich. Unser besonderer Dank gilt Rene von der Bergwacht und den Kollegen des Bauhofes Marienberg, die uns unkompliziert und zuverlässig unterstützten. Weil es so gut gelaufen ist, sollten wir das Ganze im Jahr 2020 – zu Ehren des 30-jährigen Jubiläums der Wiedergründung der Sektion Chemnitz des DAV - sowohl am Katzenstein als auch in den Greifensteinen wiederholen.

Dafür haben wir folgenden Termin ausgesucht:

Sonnabend, 06. Juni, Gebiete Grüner Graben, Schwarzwassertal und Greifensteine

Treffpunkt 9 Uhr Parkplatz Kühnheide und Parkplatz Katzenstein bzw. Greifensteine
Verpflegung: aus dem Rucksack, verantwortlich: Dr. Frank Tröger 0151 75034690

Ich hoffe, dass sich dann von 2855 Mitglieder ein paar mehr den Termin im Kalender vormerken, denn 19 von 2855 Mitgliedern sind eben nur 0,7 Prozent, was zu denken geben sollte.

unsere Sektion

Aktion saubere Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle besuchen jährlich ca. 1300 Mitglieder. Sei es um etwas auszuleihen und wieder abzugeben, eine Tourenplanung auszuarbeiten, Kaffee und Kuchen zu genießen, einen Rat zur Tour abzuholen, einen Mitgliedsantrag abzugeben oder in der Geschäftsstelle mitzuarbeiten. Dieses Kommen und Gehen freut uns sehr, nur leider müssen am Ende der Woche immer die Gleichen putzen. Wir laden Euch nun zum Großputz ein: da wäre der Teppich zu reinigen, zu quatschen, viele Fenster zu putzen, Bücher zu entdecken, Staub zu wischen, Freundschaften zu pflegen, Toiletten zu säubern, die Ausleihe zu sortieren, Kaffee und Kuchen zu genießen oder einfach nur mal putzen, auf dass es hinterher glänze! Frei nach dem Motto: Viele Hände - schnelles Ende.

Wir erwarten euch gerne in der Geschäftsstelle:
Im Frühjahr: am Freitag, 06. März 2020, 15 Uhr
Im Herbst: am Freitag, 06. November 2020, 15 Uhr
An welchem Termin wohl die meisten kommen werden?



der Vorstand

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

Termin: 11. März 2020

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft Lutherstraße (Aula)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Wahl von Versammlungsleiter, Protokollantin und zwei Unterzeichnern des Protokolls
4. Geschäftsbericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2019 und Bericht der Schatzmeisterin
Bericht über die Entwicklung der Sektion von 1990 - 2020, 1. Vorsitzender
5. Berichte der Bereichsverantwortlichen
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für 2019
9. Ehrungen
10. Vorschlag des Haushaltes für 2020 mit Beschlussfassung
11. Beschlüsse
12. Beratung über Vorhaben 2020/2021
13. Schlusswort des Vorstandes

Anträge an die Hauptversammlung sind bis zum 27.02.2020 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

der Vorstand der Sektion Chemnitz e.V. des DAV

Der Vorstand lädt alle Sektionsmitglieder, ihre Familien und Freunde zum

***Stiftungsfest
am Samstag, 25. Januar 2020, 19 Uhr***

*in den Gasthof „Goldener Hahn“, Chemnitz, Zschopauer Str. 565 recht herzlich ein.
Der Einlass beginnt 18:00 Uhr. Wir bitten unsere Sektionsmitglieder, die Teilnahme in
der Geschäftsstelle rechtzeitig anzumelden und einen Selbstkostenbeitrag von 10 € je
Teilnehmer bei Anmeldung zu entrichten (Nichtmitglieder 20 € pro Person).*

Meldeschluss: 15. Januar 2020

(nach Meldeschluss 15 €, am Abend 20 €)

*Es erwartet euch wieder ein reichhaltiges Buffet und für Musik und Unterhaltung ist
auch gesorgt.*

125 Jahre Chemnitzer Hütte am Nevesjoch

Dr. Frank Tröger

Ja, wenn die Hütte selbst erzählen könnte. Wir würden sicher staunen über die vielen Geschichten, die da zum Vorschein kämen. Eine davon wäre die von den beiden Skitourengehern, die sich bei einer Tour zum Mösler so verspäteten, dass sie auf der Hütte übernachten mussten. Sie waren auch sehr durstig und einer erinnerte sich, was er im Sommer gesehen hatte: Im Keller lagerte der Hüttenwirt Weinflaschen. Sie schauten, wie auch immer, nach und wurden fündig. Als sie sich den vermeintlich edlen Tropfen einverleibten, nahmen sie beim Zucker Anleihe, denn der Wein war schon sehr trocken. Im Sommer berichtete dann der Wirt: „Irgendwelche verrückten Besucher haben mir meinen Weinessig ausgesoffen.“

Nun ein paar Sätze zur Geschichte der Hütte¹. Der weitsichtige Vorstand der Sektion unter Prof. Kellerbauer legte bereits 1889 den Grundstein für einen Hüttenbaufonds. Kellerbauer berichtete davon, dass am 10. November 1893 mit 22 zu 11 Stimmen die Übernahme der Hütte der Sektion Sand in Taufers, der Neubau, der erforderliche Wegebau und die Finanzierung beschlossen wurden. Bei den Sektionsmitgliedern sollten Anleihen in Höhe von 5.000 Mark aufgenommen werden. Johan Jacob Eisenstuck fertigte Zeichnungen für den Neubau und von den Baumeistern Auer und Eppacher wurden dazu Kostenvoranschläge eingefordert. Der Zentralausschuss sagte seine Unterstützung von 3.000 Mark zu. 1895 begann der Bau aber recht zögerlich. Eisenstuck reiste daraufhin nach Sand i. T., um den Bau zu beschleunigen. Was ihm mit viel Aufwand auch gelang. Am 29. Juli 1895 konnte die Hütte dann feierlich zusammen mit etwa 100 Gästen eröffnet werden. Die Sektionen

¹ Siehe Wolfgang Mann Geschichte und Geschichten eines Vereins in Chemnitzer Roland 9. Beiheft 2007, S. 6ff

unsere Sektion

Mittweida, Dresden, Leipzig, Hall, Hamburg und Kassel hatten Vertreter entsandt. Der Kurat Ausserhofer aus Lappach weihte die Hütte, Rosa Kellerbauer trug ein Gedicht vor. Am 30. Juli steigen einige Gäste auf den Möslers, andere auf die umliegenden Berge. Am 31. fand im Hotel zur Post die Fortsetzung der Feierlichkeiten statt. Die Gesamtkosten des Hüttenbaus betragen 11.000 Mark. Bergführer Steffel Kirchler wurde der erste Hüttenwirt. Inzwischen gab es viele Umbauten und Erweiterungen, die alle dem Wohl der Gäste und der Wirtsfamilie dienen.

Wir wünschen der Familie Gruber für die weiteren Jahre alles Gute. Natürlich wollen wir diesen Höhepunkt entsprechend würdigen. Da es aber sehr schwer ist, ein Jahr im Voraus die Termine und Veranstaltungen mit den Wirtsleuten und der Sektion Sand in Taufers abzustimmen, planen wir in der Kalenderwoche 31 und 32 Wanderungen im Dunstkreis der Hütte. Die genauen Termine werden sicher erst zu Jahresbeginn feststehen. Wir werden dann zur Jahreshauptversammlung, zum Stiftungsfest und per Newsletter unser Pläne an die Mitglieder weitergeben. Der Vorstand und die Organisatoren zählen aber darauf, dass viele Mitglieder in diesem Zeitraum sich auf der Hütte einfinden bzw. sich an den geplanten Touren beteiligen.



Quaa's Laufgut
GUTE SCHNITT - GEBÄHRTES FORM
Annaberger Straße 306 · 09125 Chemnitz
Inh. Lutz Quaa - Tel. 0371 - 583 328
www.laufgut-quaa.de

LOWA
SIMPLY BETTER...

„Bequem unterwegs“

Extrabonus für alle DAV-Mitglieder

Service: Neubesohlung von Wanderschuhen möglich

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2019

Zum 95. Geburtstag:

Ruth Hannich in Chemnitz

Zum 85. Geburtstag:

Klaus Richter in Chemnitz

Zum 80. Geburtstag:

Gerhard Menzel in Berlin, **Claus Ramm**,
Dr. Wolfdieter Kühn, **Wolfgang Becker**
und **Bernd Raschig** in Chemnitz

Zum 75. Geburtstag:

Joachim Körner in Chemnitz,
Dr. Bernd Rülke in Hohenstein-Ernstthal
und **Dorit Brodhun** in Oberlungwitz

Zum 70. Geburtstag:

Hubert Schenfeld, **Jürgen Oelschlägel**, **Regina Friebel**, **Hans-Ulrich Hain**, **Ursula** und
Bernhard Kuban, **Peter Jandeseck**, **Bernd Rößiger** und **Siegfried Jeß** in Chemnitz, **Wolfgang**
Urbach in Niederwürschnitz, **Jürgen Porst** in Bockau, **Kurt Hunger** in Limbach-Oberfrohna,
Bringfriede Nestler in Thermalbad Wiesenbad, **Hannelore Rülke** in Hohenstein-Ernstthal,
Dr. Ulrike Hintzen in Braunsdorf sowie **Christoph Nestler** in Sehmatal-Neudorf

Zum 65. Geburtstag:

Helga Kraska in Niederlungwitz, **Lutz Voigt** in Mittweida, **Hans-Jörg Pade**, **Joachim**
Küttner, **Andreas Hofmann**, **Brigitte Goldammer**, **Albrecht Kieditzsch**, **Peter Lademann**,
Gisela Nußhart, **Hannelore Richter** und **Walter Hähle** in Chemnitz, **Reiner Lanzenberger**
in Annaberg-Buchholz, **Wilfried Hüthel** und **Werner Queck** in Frankenberg, **Christine**
Schmidt und **Johannes Fischer** in Oederan, **Ulrich Schellenbergerin** Hohenstein-Ernstthal
sowie **Ulrich Barthel** in Lichtenau

Zum 60. Geburtstag:

Gerd Meier in Rochlitz, **Heike Thom** in Marienberg, **Steffi Dietrich**, **Frank Hähnel**, **Gert**
Dietrich, **Manfred Käding**, **Ines Hofmann**, **Michael Kleine**, **Dr. Thomas Wächtler**, **Rene**
Frieden, **Elfi Berger**, **Simone Lohse**, **Peter Berndt**, **Tilo Schellenberger** und **Renate Diersche**
in Chemnitz, **Ute** und **Knuth Sonntag** in Neudorf, **Ute Lorey** in Krauthausen, **Sybille Raschke**
und **Peter Kral** in Thalheim, **Holger Fleischer** in Niederwürschnitz, **Wolfgang Steinherr** in
Berlin, **Thomas Zwingenberger** in Limbach-Oberfrohna, **Kerstin Frank** in Holzkirchen, **Elke**
Jähn in Bockau, **Ute Müller** in Burkhardtsdorf, **Andreas Andermann** in Annaberg-Buchholz
sowie **Steffen Träger** in Lobsdorf



Termine

Stammtischabende Frühjahr 2020

Mike Glänzel, Vortragswart

Im Frühjahr 2020 möchte ich euch wieder zu unseren Stammtischabenden einladen. Veranstaltungsort ist weiterhin die **Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen wie immer **mittwochs, 19 Uhr**, wobei ab **18 Uhr** Einlass ist. Wir haben damit weiterhin Zeit für Gespräche, zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen oder zum Pflegen von Erinnerungen.

Eine Gruppenreise führten Gerd Gottschalk und seine Frau im August 2017 ins südliche Afrika. Sie wollten die Tier- und Pflanzenwelt im Etoshapark, am Okavango, Kwando und Sambesi etwas näher kennenlernen und werden uns im Januar davon berichten. Von Windhoek aus fuhren sie in den Etosha-NP mit seinen riesigen Tierherden, die tags und nachts beobachtet werden konnten. Dann ging es zum Caprivistreifen, den die Deutschen in der damaligen Kolonie bauen ließen. Sie erreichten den Okavango, bekannt für seine vielen Hippos. Im Babwata- und Mudumu-NP erlebten sie am und im River Kwando die phantastische Tierwelt Afrikas. Auch hatten beide Zeit, das Leben der Bevölkerung ein wenig kennenzulernen. Nach Überschreiten der Grenze zu Botswana setzten sie am Chobe



die Safaris mit Boot und Jeep fort. Die Lodges, in denen sie übernachteten, waren liebevoll angelegt und bieten für die Einheimischen Arbeitsmöglichkeiten. In Simbabwe begeisterten vor allem die Victoriafälle inklusive Helikopterflug. Zuhause angekommen konnten beide einige Tiere und Pflanzen nachbestimmen. Gottschalks können diese Reise, die es bei verschiedenen Anbietern gibt, nur weiterempfehlen.

Im Februar erzählt uns der gebürtige Chemnitzer Hobby-Alpinist Max Jackisch von einer 3-wöchigen Expedition im Sommer 2017 auf die Gipfel der peruanischen Anden - selbst organisiertes, moderates Höhenbergsteigen in atemberaubender Gletscher-Kulisse:

„Die weiß gekrönten 6000er der Cordillera Blanca erfüllen den Horizont von Nord nach Süd, wenn man bei einem Coca-Tee auf der Dachterrasse eines kleinen Cafes in Huaraz den Blick hebt von Einkaufsliste und Kompass.“ Die Planung der fünf Freunde ist in vollem Gange, denn nichts sollte vergessen werden, wenn man hoch hinaus will. „Dorthin, wo einen die Phantasie beim Anblick der Karte schon häufiger getragen hat, dorthin, wo die Augen



nun wandern, dorthin, wo die Maultiere morgen die Vorräte tragen werden - zu den folgenden Gipfelzielen mit großen Namen: Alpamayo (wird als einer der schönsten Berge der Welt gehandelt), Artesonraju (der Berg über dem die Sterne kreisen zu Beginn eines Kinofilms), Pisco.“

Uwe Trenkmann nimmt im Märzvortrag seine Besucher diesmal mit auf eine Reise



Termine

nach Mallorca, eines der beliebtesten Ferienziele der Deutschen, welche dort teilweise aber auch einen sehr zweifelhaften Ruf hinterlassen haben. Boomender Tourismus und explodierende Immobilienpreise machen den Einheimischen das Leben nicht unbedingt leichter. Bei Wanderern und Radfahrern ist die Insel, insbesondere die Serra de Tramuntana, ebenfalls außerordentlich beliebt. Genau in diese Region geht die Reise. Wandersaison ist auf Mallorca praktisch das ganze Jahr, zumindest aber von Februar an mit Beginn der Mandelblüte bis weit in den Herbst hinein. Sanfter Tourismus und dies abseits von den Ballungszentren sowie der Abbau von Saisonspitzen im Hochsommer tun der Insel mehr als gut. Das Wandern in der Serra de Tramuntana, seit 2011 UNESCO-Weltkulturerbe, gilt dabei als ein ganz besonderes Highlight. Bei der Tour auf den Puig de Massanella (1.365 m) werden südländische Wanderträume war. Berge und Schluchten, die schönsten Gipfel der Insel, erleben Sie diese großartige Landschaft im Nordwesten Mallorcas.

Der Balkan ist unser Vortragsziel im April. Als Bergsteiger versucht man ja immer hoch hinaus zu kommen - möglichst ganz oben zu stehen. Karsta und Tino Maul verbrachten ihre Urlaube oft in den Bergen. Auch mit den Kindern versuchten sie schon, große Berge zu besteigen, wie zum Beispiel in Norwegen den Galdhøpiggen. Gipfel wie die Schneekoppe in Tschechien oder die Zugspitze in Deutschland hat man einfach mal gemacht. Auf einer Radtour durch Dänemark besuchten sie den Møllehøj mit sagenhaften 170,86 m, weil's auf dem Weg lag. Irgendwann entstand dann die Idee, gezielt die höchsten Berge der einzelnen Länder in Europa zu besteigen. So weckte der Balkan ihr Interesse. Bei der Vorbereitung zählten



sie die Fahrkilometer zusammen, oh nein, den ganzen Urlaub nur Auto fahren - das ging ja gar nicht. Doch der Wunsch, diese Berge zu besitzen, war dann doch größer. Manche Berge wiesen sie erst einmal ab, wie der Triglav in Slowenien oder der Maglic in Bosnien-Herzegowina, entweder spielte das Wetter nicht mit oder es lag zu viel Schnee. Sie nehmen uns mit auf eine Reise zu den höchsten Punkten sowie

zu Besonderheiten in der Landschaft und Kultur von Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Albanien, Kosovo, Griechenland, Rumänien und Ungarn. Der Musala in Bulgarien hatte beide dieses Jahr leider abgewiesen. Es war für sie sehr

interessant, den Balkan mit den Sitten und Bräuchen sowie ihre Bevölkerung kennen zu lernen.

Im Mai berichtet uns Karl-Heinz Drechsel in einem Videofilm von seiner Reise im Sommer 2014. Seine Freunde Karin und Peter und seine Frau Kerstin waren mit ihm für 4 Wochen in Peru und Bolivien unterwegs. Dieser Vortrag beinhaltet Bolivien, den zweiten Teil der Reise. Zunächst fliegen sie von Cusco nach La Paz, von dort weiter nach Uyuni. Sie besichtigen den Lokfriedhof und fahren durch die Salar de Uyuni, die größte Salzpflanze der Erde. Die Rückfahrt nach La Paz führt anschließend mit dem Bus nach Copacapana am Titicacasee.



Mit dem Boot geht es weiter auf einer Trekkingtour zu den Ursprüngen der Inkakultur auf der Isla del Sol. Zurück in der Hauptstadt fahren sie anschließend mit einem Kleinbus zum Pass La Cumbre auf über 4500 m, mit dem Mountainbike geht es dann auf dem Camino de la Muerte (Death Road) über 80 km durch alle Klimazonen Südamerikas hinab an den Rand des Amazonasbeckens nach Coroico. Abschließend steht am letzten Tag eine Bergtour in der Nähe des Huayna Potosi zum Charquini auf über 5000 m auf dem Programm. Mit einmaligen Erlebnissen kehrt die Gruppe wieder nach Hause.

Datum	Thema	Autor
29.01.20	Von Windhoek zu den Victoriafällen	Gerd Gottschalk
26.02.20	Bergsteigen in der Cordillera Blanca	Max Jackisch
25.03.20	Mallorca ganz anders – oberhalb von Ballermann	Uwe Trenkmann
29.04.20	Auf die höchsten Gipfel der Balkanländer	Karsta Maul
27.05.20	Quer durch Bolivien	Karl-Heinz Drechsel

Sicher haben wieder viele Zuschauer unterhaltsame Abende mit unserem Programm und alle, die auch von ihren Erlebnissen berichten möchten, sollten sich an mich wenden (stammtisch@dav-chemnitz.de).



FIRMEN- & GRUPPEN EVENTS



**Outdoor-Events mit Aktion, Spaß und
Abenteuer auf dem Auersberg.**

Gerne gestalten wir Ihr Teambuilding, Jubiläum,
Ausflug oder Ihre Geburtstagsfeier.



**Entdecken Sie den
Auersberg auf eigene Faust!**

Für Aktive, Genießer und Entdecker
bieten wir das passende Equipment*
zum Ausleihen an.
* z. B. E- und Mountain-Bikes, Geocaching-Set
und vieles mehr

www.auersberghaus.de

Anfragen an: anna.simmel@simmel.de

Sektionsveranstaltungen 2020

Teilnehmer an den Wanderungen melden sich bitte (telefonisch, schriftlich oder per Email) rechtzeitig in der Geschäftsstelle an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufes die Interessenten benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt!

Datum	Veranstaltung
10.01.2020 bis 12.01.2020	<p>Skiwochenende im Erzgebirge CZ <u>Teilnehmer:</u> max. 14 Personen <u>Teilnahmegebühr:</u> 10,00 € pro Person bei Anmeldung <u>Unterkunft:</u> Pension Heller, Abertamy / OT Hrebecna CZ <u>Kosten:</u> ca. 20,00 € pro Pers. / Tag mit Frühstück <u>Meldeschluss:</u> 23. Dezember 2019 Ausweis nicht vergessen !!! <u>Wanderleiter:</u> Jörg Helbig, Tel.: 03771 52101</p>
19.01.2020	<p>Mit den Kraxelfoten auf den Auersberg Schneeschuhwanderung (bei entsprechender Wetterlage) <u>Treffpunkt:</u> wird noch bekannt gegeben <u>Strecke:</u> wird in Abhängigkeit vom Wetter kurzfristig entschieden <u>Wanderleiter:</u> Franziska Rößner, Tel. 0170 5474403, Email: hundeausflug@t-online.de</p>
25.01.2020	<p>Skiwanderung auf den Haßberg (Jeleni hora, 994 m) <u>Treffpunkt:</u> Sa., 25.01.2020, 9 Uhr Parkplatz an der Loipe in Satzung <u>Strecke:</u> Rundkurs im Erzgebirgswald und auf den Gipfel des Haßberges auf tschechischer Seite ca. 18 km; z. T. auf gespurter Loipe, am Berg steil <u>Anmerkung:</u> bei nicht ausreichend Schnee findet diese Tour als Fußwanderung statt; bitte beim Wanderleiter vorher informieren. <u>Verpflegung:</u> Rucksackverpflegung, Einkehr im Anschluss an die Tour in Hirtsteinbaude möglich <u>Wanderleiter:</u> Frank Thom, Tel. 03735 90956, Email: FrankThom@gmx.de</p>
16.02.2020	<p>Mit den Kraxelfoten auf den Hohen Schneeberg Schneeschuhwanderung (bei entsprechender Wetterlage) <u>Treffpunkt:</u> wird noch bekannt gegeben <u>Strecke:</u> wird in Abhängigkeit vom Wetter kurzfristig entschieden <u>Wanderleiter:</u> Franziska Rößner, Tel. 0170 5474403, Email: hundeausflug@t-online.de</p>
15.03.2020	<p>Wir suchen die Kuhschellen in Jena <u>Treffpunkt:</u> Sonntag, 15. März, 9 Uhr Parkplatz Michael-Häußler-Weg in Jena Zwätzen <u>Anforderungen:</u> ca. 10 km, Verpflegung aus dem Rucksack <u>Wanderleiter:</u> Dr. Frank Tröger, Tel. 0151 75034690</p>

Termine

15.03.2020	Mit den Kraxelpfoten zum Blauenthaler Wasserfall <u>Treffpunkt:</u> Talsperre Eibenstock <u>Strecke:</u> Talsperre Eibenstock - Toellescher Graben - Blauenthaler Wasserfall - Neidhardtstal - Talsperre Eibenstock <u>Anforderungen:</u> ca. 16 km, Rucksackverpflegung <u>Wanderleiter:</u> Franziska Rößner, Tel. 0170 5474403, Email: hundeausflug@t-online.de
21.03.2020	Geologische Wanderung ins Tal der Wilden Weißeritz <u>Treffpunkt:</u> Sa., 21.03.2020 (oder 14.03.), 10 Uhr, Parkplatz am Bahnhof Tharandt, Dresdner Str. 26 (nicht am Netto!) <u>Strecke:</u> Tharandt, Backofenfels, Somsdorfer Klamm, Somsdorf, Weißeritztalhänge, Tharandt (Ende gegen 16.30 Uhr) <u>Anforderungen:</u> ca. 17 km, einige Höhenmeter, einige ausgesetzte Stellen - geeignetes trittsicheres Schuhwerk, Rucksackverpflegung <u>Wanderleiter:</u> Jens Schulze
05.04.2020	Vogelzug an den Eschefelder Teichen <u>Treffpunkt:</u> Sonntag, 05. April, 09 Uhr Parkplatz Nabu am Teichhaus Eschefeld <u>Anforderungen:</u> Beobachtungsrunde max. 5 km, Warme Kleidung und Fernglas nicht vergessen, Rucksackverpflegung <u>Wanderleiter:</u> Dr. Frank Tröger, 0151 75034690
19.04.2020	Mit den Kraxelpfoten zum Rochlitzer Berg <u>Treffpunkt:</u> Wechselburg <u>Strecke:</u> Wechselburg - Fischheim - Rochlitz - Rochlitzer Berg - Wechselburg <u>Anforderungen:</u> ca. 15 km, Rucksackverpflegung, Einkehr evtl. möglich <u>Wanderleiter:</u> Franziska Rößner, Tel. 0170 5474403, Email: hundeausflug@t-online.de
26.04.2020	Wanderung Jagdanlage Rieseneck bei Kahla <u>Treffpunkt:</u> Sonntag, 26. April, 9 Uhr Parkplatz Badweg Kahla <u>Anforderungen:</u> ca. 15 km, Verpflegung aus dem Rucksack <u>Wanderleiter:</u> Dr. Frank Tröger, 0151 75034690
09.05.2020	Rundwanderung um die Talsperre Kriebstein <u>Treffpunkt:</u> 09.05.2020, 8.30 Uhr, Parkplatz Ringethal <u>Strecke:</u> ca. 21 km, Kriebstein – Lauenhain – Wappenfelsen – Burg Kriebstein - Erlebach – Falkenhain - Ringethal <u>Verpflegung:</u> Rucksackverpflegung <u>Wanderleiter:</u> Matthias Großer, Tel. 0371 424302
10.05.2020	Mit den Kraxelpfoten zum Vogtlandsee <u>Treffpunkt:</u> wird noch bekannt gegeben <u>Strecke:</u> wird noch bekannt gegeben <u>Wanderleiter:</u> Franziska Rößner, Tel. 0170 5474403, Email: hundeausflug@t-online.de

17.05.2020	<p>Wanderung zur Burgruine Egerberk in Böhmen <u>Treffpunkt:</u> So, 17.05.2020, 9 Uhr Parkplatz rechts vor der Egerbrücke in Klasterec nad Ohri (CZ) (Klösterle) <u>Strecke:</u> Klösterle - Schloss und Park Klösterle - an der Eger bis Rasovice - Lestkov - Ruine Egerberk - Jacobova Skala - Klösterle <u>Anforderungen:</u> ca. 12 km, 3,5 h Gehzeit, Rucksackverpflegung, Einkehr im Anschluss an die Tour in Klösterle möglich <u>Wanderleiter:</u> Frank Thom, Tel. 03735 90956, Email: FrankThom@gmx.de</p>
17.05.2020	<p>Wanderung zu den Orchideen in Jenas Umgebung <u>Treffpunkt:</u> Sonntag, 17. Mai, 9 Uhr Parkplatz Landesärztekammer Thüringen, Im Semmicht 33, 07751 Jena <u>Anforderungen:</u> ca. 17 km, Verpflegung aus dem Rucksack <u>Wanderleiter:</u> Dr. Frank Tröger 015175034690</p>
23.05.2020	<p>Wanderung im Tharandter Wald <u>Treffpunkt:</u> 7 Uhr, Hbf. Chemnitz (Abfahrtszeit bitte beim Wanderleiter erfragen) <u>Strecke:</u> Bhf. Edle Krone – Talsperre Malter – Seifersdorf – Bhf. Edle Krone – Rucksackverpflegung – Einkehr möglich <u>Wanderleiter:</u> Frank Patzsch, Tel.: 0371 5613542</p>
06.06.2020	<p>Rundwanderung Klingenthal - Aschberg – Bleiberg – Grünberg - Klingenthal <u>Treffpunkt:</u> 7.30 Uhr Parkplatz Neefepark bei Tankstelle für Fahrgemeinschaften oder 8.30 Uhr Parkplatz am Bahnhof Klingenthal <u>Strecke:</u> Klingenthal - zum Fernwanderweg Eisenach-Budapest – auf diesem Weg über Kamerun, Sporthotel Waldgut zum Aschberg mit dem Aussichtsturm - weiter auf der tschechischen Seite nach Bublava - von dort auf den Bleiberg und weiter über den Eibenberg nach Grünberg – von hier ins Tal der Zwota und nach Klingenthal zurück <u>Anforderungen:</u> ca. 22 km, Rucksackverpflegung, Einkehr evtl. möglich <u>Änderungen vorbehalten</u> <u>Wanderleiter:</u> Rainer Polster, Tel.: 0371 8203352</p>
06.06.2020	<p>Aktion Sauberes Gebirge <u>Gebiet:</u> Grüner Graben und Schwarzwassertal und Greifensteine <u>Treffpunkt:</u> Sonnabend, 06. Juni, 9 Uhr Parkplatz Kühnhaide und Parkplatz Katzenstein bzw. Greifensteine <u>Verpflegung:</u> aus dem Rucksack <u>Verantwortlich:</u> Dr. Frank Tröger, 0151 75034690</p>
13.06.2020	<p>Wanderung auf dem Natur- und Bergbaulehrpfad „ Zum Hohen Forst“ bei Kirchberg <u>Treffpunkt:</u> 13.06.2020, 9.30 Uhr, B 93 Abzweig Richtung Kirchberg- Krankenhaus, Parkplatz am Waldrand <u>Strecke:</u> Parkplatz - Mundloch Engländerstollen (Führung ca.1 h) - Kl. Hirschenstein - Weißenbach - Wiesen - Gerichtsweg- Parkplatz <u>Anforderungen:</u> ca. 15 km, Rucksackverpflegung <u>- Teilnehmer bitte in Liste eintragen, wegen Führung ! -</u> <u>Wanderleiter:</u> Jörg Helbig, Tel.: 03771 52101</p>

Termine

<p>21.06.2020 bis 27.06.2020</p>	<p>Bergwandern in den Radstädter Tauern (Hüttentour, davon 2 Touren mit Tagesrucksack) <u>Voraussetzung:</u> Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! (Bergwege nach DAV BergwanderCard rot, schwarz) <u>Teilnehmer:</u> 5 - 12 Personen <u>Teilnahmegebühr:</u> 45,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle <u>Startpunkt:</u> Österreich, Wagrain <u>Unterkunft:</u> Berghütten <u>Meldeschluss:</u> 15. März 2020 <u>Wanderleiter:</u> Matthias Großer, Tel. 0371 424302 <i>Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.</i></p>
<p>12.07.2020 bis 19.07.2020</p>	<p>Tagestouren in den Dolomiten / Rosengarten <u>Voraussetzung:</u> Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! (Bergwege nach DAV-BergwanderCard rot, schwarz) <u>Teilnehmer:</u> max. 8 Personen <u>Teilnahmegebühr:</u> 70,00 €/Person bei 8 Teilnehmern <u>Unterkunft:</u> Gasthof Edelweiß in Tiers <u>Kosten:</u> 7 Tage im DZ ca. 460,00 € pro Pers. mit HP und TouristenCard für Bus / Lift <u>Meldeschluss:</u> 23. Dezember 2019 <u>Wanderleiter:</u> Jörg Helbig, Tel.: 03771 52101 <i>Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.</i></p>
<p>KW 31 / 32</p>	<p>Die Alte Chemnitzer Hütte am Nevesjoch wird 125 Jahre alt Aus diesem Grunde planen wir in der Kalenderwoche 31 und 32 Wanderungen im Dunstkreis der Hütte. Die Abstimmung unserer Planungen mit den Wirtsleuten und der Sektion Sand in Taufers wollen wir bis zum Jahresbeginn abschließen. Die genauen Termine veröffentlichen wir dann per Newsletter und unter www.dav-chemnitz.de</p>
<p>09.08.2020 bis 16.08.2020</p>	<p>„Hochschwab“ das einsame Gebirge in der Steiermark, Österreich <u>Voraussetzung:</u> Trittsicherheit & Schwindelfreiheit, mittlere Kondition (Bergwege, lt. BergwanderCard Rot, Schwarz) <u>Teilnehmer:</u> 5 – 11 Personen, unter 5 Teilnehmern fällt die Tour aus! <u>Teilnahmegebühr:</u> Je nach Teilnehmerzahl zw. 70,00 € - 40,00 € pro Person bei Anmeldung <u>Meldeschluss:</u> 30.03.2020, besser 02.01.2020 <u>Wanderleiter:</u> Steffen Graube, Tel. 03712607921, Handy: 0151 56305037, Email: Steffen.Graube@arcor.de <i>Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.</i></p>
<p>06.09.2020 bis 11.09.2020</p>	<p>Bergtour Leoganger Steinberge und südliche Berchtesgadener Alpen mit Hochkönig <u>Voraussetzung:</u> Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich (Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz) <u>Teilnehmer:</u> 3- 8 Personen <u>Teilnahmegebühr:</u> 40,00 €, weitere Kosten: minimal 35,00 € pro Tag für Hüttenaufenthalte, anteilig für An- und Abreise per PKW <u>Meldeschluss:</u> 31.03.2020 <u>Wanderleiter:</u> Frank Thom, Tel.: 0373590956, Email: FrankThom@gmx.de <i>Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus</i></p>

19.09.2020	<p>Zum Auersberg entlang der Großen Bockau <u>Treffpunkt:</u> 19.09.2019, 9 Uhr Blauenthaler Wasserfall <u>Strecke:</u> Blauenthaler Wasserfall - Sosa - Auersberg - Wildenthal - Blauenthal <u>Anforderungen:</u> ca. 22 km, Rucksackverpflegung, Einkehr möglich <u>Wanderleiter:</u> Frank Patzsch, Tel. 0371 5613542</p>
26.09.2020	<p>Wanderung im Osterzgebirge (Blockhausen und Talsperre Lichtenberg) <u>Treffpunkt:</u> 9 Uhr Parkplatz Blockhausen bei Dorfchemnitz <u>Strecke:</u> Blockhausen - Talsperre Lichtenberg - Mulda - Blockhausen <u>Anforderungen:</u> ca. 18 km, 6 h Gehzeit, Rucksackverpflegung, Imbiss in Blockhausen möglich <u>Wanderleiter:</u> Frank Thom, Tel.: 0373590956, Email: FrankThom@gmx.de</p>
26.09.2020 bis 04.10.2020	<p>Mit den Kraxelpfoten nach Südtirol <u>Unterkunft:</u> Hotel am See, Mühlwald <u>Teilnahmegebühr:</u> wird noch bekannt gegeben</p>
11.10.2020	<p>Herbstwanderung im mittleren Erzgebirge <u>Treffpunkt:</u> wird noch bekannt gegeben <u>Strecke:</u> Leubsdorf - Hohenfichte - Harthafels - Lössnitztal - Hetzdorfer Schweiz - Falkenau - Flöha <u>Anforderungen:</u> 21,9 km, 360/400 Hm, an einigen Stellen etwas Trittsicherheit erforderlich, bei feuchter Witterung sind einige Abschnitte rutschig <u>Wanderleiter:</u> Ingo Röger</p>
	<p>Die Rentierwanderungen finden aller 14 Tage am Donnerstag statt. Die Termine sind jeweils am Sonntag unter www.dav-chemnitz.de zu finden.</p>

Ausbildungs- und Tourenplanung

Axel Hunger, Ausbildungsreferent

Die neue Ausbildungs- und Tourenplanung 2020 steht. Neu im kommenden Jahr ist ein Kurs Geocaching T5 Technik, der Gletscherkurs auf der Simony-Hütte findet wieder statt und ein neuer Gletscher- und Hochtourenkurs ist in Chamonix geplant. Ansonsten ist auch viel Bewährtes zu finden. Angefangen vom Sicherheitstraining über verschiedene Grundkurse bis zu Spezialitäten des sächsischen Kletterns (Kamin- und Risskurs mit Holm Schwandtner) ist für jeden etwas dabei. Falls für euch noch nicht der richtige Kurs dabei ist, freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge unter info@dav-chemnitz.de. Das betrifft natürlich auch Tourenwünsche der Sektionsmitglieder. Die jeweils aktuellsten Informationen über Touren und Ausbildung erhaltet ihr unter www.dav-chemnitz.de im Internet.

Ab Januar 2020 führen wir in der Sektion unser neues Buchungssystem ein. Hintergrund ist die Entlastung der ehrenamtlichen Geschäftsstellenmitarbeiter und die bessere Handhabung durch die jeweiligen Touren- oder Kursleiter. Buchung und eventuelle Bezahlung erfolgt in einem Vorgang, die Restplätze sind online sichtbar und die Geschäftsstelle wird entlastet. Näheres findet ihr auf der Internetseite. Die Buchung über die Geschäftsstelle ist bei kostenfreien Touren oder Kursen aber immer noch möglich. Über Anregungen und Rückmeldungen zu den Kursen bzw. zum Programm würden wir uns sehr freuen: Was hat Euch gut gefallen, was sollte verbessert werden? Welcher Kurs hat euch im Programm gefehlt?

Termine

Kurs-nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
1	Sicherheits-training	Kurs	Klettern	14.03.2020 9 Uhr	26.02.20	Montessori Turnhalle	unbegr.
2	Sicherheits-training	Kurs	Gletscherbege-hen	07.03.2020 9 Uhr	21.02.20	Montessori Turnhalle	unbegr.
3	Sicherheits-training	Kurs	1. Hilfe unter-wegs	25.04.2020 9.30 - 16 Uhr	22.04.20	TU Chem-nitz Raum A107 Erfenschla-gel Str. 73	
4	Sicherheits-training	Kurs	Behelfsmäßige Bergrettung	26.04.2020 9.30-15 Uhr	10.04.20	Greifenstei-ne Kleiner Brocken	
101	Theoriekurs	Kurs	Lawinenkunde	18.01.2020 18.30 - 21 Uhr	13.01.20	Geschäfts-stelle	unbegr.
102	Theoriekurs	Kurs	VS-Suche	18.01.2020 9-13 Uhr	13.01.20	wird noch bekannt gegeben	unbegr.
103	Theoriekurs	Kurs	Alpine Gefahren	23.03.2020 18.30 - 21 Uhr	18.03.20	Geschäfts-stelle	unbegr.
104	Theoriekurs	Kurs	Wetterkunde 1	09.03.2020 18.30 - 21 Uhr	04.03.20	Geschäfts-stelle	unbegr.
105	Theoriekurs	Kurs	Wetterkunde 2	16.03.2020 18.30 - 21 Uhr	11.03.20	Geschäfts-stelle	unbegr.
201	Eisklettern	Kurs	Eisklettern Schnupperkurs	04.01.20	19.12.19	wird kurzfristig bestimmt	10
202	Eisklettern	Tour	Eisfallklettern in den Alpen (Führungstour)	21. - 25.01.20	12.01.20	Südtirol/ Rodeneck - virtolerhof. com	4

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV Mitgl.	Kontakt
Für alle aktiven Kletterer und ehemaligen Teilnehmer vom BS Kurs erinnern wir in Vorbereitung der Freiluft-saison an Schwerpunkte wie Standplatzbau, Einsatz neuer Sicherungsmittel, Auswertung von Hinweisen des DAV-Sicherheitskreises usw.		kosten-frei	
Für alle, die schon an einem Gletscher-Kurs teilge-nommen haben oder ausreichend eigene Gletscher-Erfahrungen haben. Es sollen Kenntnisse, Fertigkeiten aufgefrischt und die neueste Lehrmeinung des DAV zur Kenntnis gebracht werden.		kosten-frei	
Workshop mit Fallbeispielen Auffrischung 1. Hilfe bei Bergunfällen Informationen unter ingolf-scharf.de	Dr. Angela Sullivan, In-golf Scharf	kosten-frei	dav@ingolf-scharf.de
Workshop mit Fallbeispielen Auffrischung der Kenntnisse und Fähigkeiten bei der behelfsmäßigen Bergrettung Informationen unter ingolf-scharf.de	Dr. Angela Sullivan, In-golf Scharf	kosten-frei	dav@ingolf-scharf.de
Grundlagen der Lawinenkunde	Steffen Oehme	15 €	yeti.klettern@gmx.de
Umgang mit VS-Gerät, Sonde und Schaufel	Steffen Oehme	30 €	yeti.klettern@gmx.de
Erkennen und Umgang mit objektiven und subjektiven Gefahren im Hochgebirge	Steffen Oehme	15 €	yeti.klettern@gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	15 €	yeti.klettern@gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	15 €	yeti.klettern@gmx.de
Wie steigt es sich mit Eisen unter den Füßen? Grund-lagen	Frank Tröger	15 €	troeger-chemnitz@t-online.de
Eisfallklettern Führungstour Informationen unter ingolf-scharf.de	Andre Zwin-genberger, Ingolf Scharf	kosten-frei	dav@ingolf-scharf.de

Termine

Kurs-nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
301	Skitechnik	Kurs	Skitechnikkurs	13.01.2020 9 - 13 Uhr	06.01.20		
302	Skitouren	Tour	Führungstour für Geübte	Februar bis April		Ostalpen	4
303	Skitouren	Tour	Führungstour für Geübte	Februar bis April		Ostalpen	4
401	Hallenklet- tern	Kurs	Klettern lernen	01. - 02.02.20	16.01.20	Kletterhalle Stollberg Altstadt- schule	4
403	Felsklettern	Kurs	Von der Halle an den Fels	18. - 19.04.20	09.04.20	Greifen- steine	unbegr.
404	Felsklettern	Kurs	Mobile Siche- rungsmittel	09. - 10.05.20	23.04.20	Greifen- steine	unbegr.
405	Felsklettern	Kurs	Klettern für ALLE im Bielatal	18. - 20.09.20	10.09.20	SBB Hütte Bielatal	unbegr.
406	Sächsisch Klettern	Kurs	Rissklettern	06. - 07.06.20	21.05.20	Greifen- steine	unbegr.
407	Sächsisch Klettern	Kurs	Kaminklettern	27. - 28.06.20	11.06.20	Sächsische Schweiz	unbegr.
408	Geocaching	Kurs	Geocachingkurs T5 Technik	09.05.20	23.04.20	wird noch festgelegt	
501	Gletscher	Kurs	Spaltenbergung	14. - 15.03.20	27.02.20	Wolken- stein	unbegr.
502	Gletscher	Kurs	Spaltenbergung	21. - 22- 03.20	05.03.20	Wolken- stein	unbegr.

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV Mitgl.	Kontakt
Dauer 4h	Steffen Oehme	30 €	yeti.klettern @gmx.de
Skitour für Geübte	Dirk Hoff- mann		dirk- hofmann- @web.de
Skitour für Geübte	Dirk Hoff- mann		dirk- hofmann- @web.de
Grundlagen des Kletterns in der Halle Voraussetzung: Mindestalter 16 Jahre	Jörg Wellner	30 €	welle84 @t-online.de
Von der Halle an den Fels	Michael Kleine	30 €	micha_ kleine @web.de
Handhabung mobiler Sicherungsmittel	Holm Schwantner	30 €	holms @gmx.de
Für alle, die Lust zum Klettern haben. Alter und Können spielenkeine Rolle.	Karsta Maul	wird noch festge- legt	0371 676 26 23
Rissklettern	Holm Schwantner	30 €	holms @gmx.de
Kaminklettern	Holm Schwantner	30 €	holms @gmx.de
Geocachingkurs T5 Technik	Steffen Oehme	35 €	yeti.klettern @gmx.de
Selbst- und Kameradenrettung aus Gletscherspalten Verhalten bei Spaltensturz, Verankerungsbau, Bergung mit loser Rolle, Flaschenzug, Selbstrettung	Ingo Röger, Jana Bogatin	30 €	017966 40340
Selbst- und Kameradenrettung aus Gletscherspalten Verhalten bei Spaltensturz, Verankerungsbau, Bergung mit loser Rolle, Flaschenzug, Selbstrettung	Ingo Röger, Jana Bogatin	30 €	017966 40340

Termine

Kurs-nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
503	Gletscher	Kurs	Gletscherbegehen in den Alpen (GL 1)	01. - 05.07.20	20.05.20	Simony-Hütte Dachstein	unbegr.
504	Bergsteigen	Kurs	Bergsteigen alpin (BE 1)	29.07. - 02.08.20	01.06.20	Chemnitzer Hütte	unbegr.
505	Gletscher	Kurs	Gletscherbegehen und Sichern auf Hochtouren	21. - 27.05.20	01.02.20	UCPA Argentinere	6
601	Klettersteig	Kurs	Klettersteig	04.04.20	19.03.20	Wolkenstein	12
602	Klettersteig	Kurs	Klettersteig mit Kindern	05.04.20	20.03.20	Wolkenstein	12
603	Orientierung	Kurs	Orientierung im Gelände	16.05.20	30.04.20	Bahnhof Dittersdorf	
701	Felsklettern	Tour	Führungstour Klettern im Elbsandstein	26.04.20	28.02.20	Elbsandstein	2
703	Bergsteigen	Tour	Öztaler Alpen – Gipfeltouren rund um das Gurgler Tal	28.06. – 04.07.20	30.04.20	Langtaler-eckhütte und Ramolhaus	3-5
704	Klettersteig	Tour	Klettersteigrunde durch die Brenta	16. - 23.08.20	30.05.20	Brenta	5
705	Hochtour	Kurs	Alpine Nordwände (Führungstour)	27. - 31.05.20	30.04.19	Oberwalder Hütte (Hohe Tauern)	4
706	Hochtour	Kurs	Hochtour (Führungstour)	08. - 15.08.20	02.08.20	Ziel variabel	4

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV Mitgl.	Kontakt
GL 1 Gehen auf dem Gletscher, Rutschübungen, Halten von Spaltenstürzen, Bergung aus Gletscherspalten.	Steffen Oehme	150 €	yeti.klettern@gmx.de
Bergsteigen alpin	Steffen Oehme	150 €	yeti.klettern@gmx.de
Anseilen auf dem Gletscher, Gehen mit Steigeisen, Spaltenbergung, Standplatzbau, Sichern im alpinen Gelände	Axel Hunger	150 €	axel.hunger@gmx.de
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	15 €	hanna.hilsberg@gmx.de
Wie sichere ich Kinder auf dem Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	15 €	hanna.hilsberg@gmx.de
Es werden Kenntnisse vermittelt, wie man mit Karte, Kompaß und Höhenmesser den richtigen Weg findet.	Jens Schulze Axel Hunger	15 €	axel.hunger@gmx.de
Führungstour Klettern im III. bis VI. Grad (sächs. Skala) Voraussetzungen: trockenes Wetter, ab 18 Jahre, Sicherungs- und Abseilkenntnisse, Vortreffen an den Teufelssteinen bei Erlabrunn, Ausweichtermin bei Nässe: 02.08.2020	Jörg Wellner	80 €	welle84@t-online.de
Leichte bis mittelschwere Gipfeltouren im Hüttenbereich Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ostalpenerfahrung, Begehen von Gletschern, Klettern UIAA II, Klettersteig C, Ausdauer für bis zu 7 Stunden Gehzeit	Michael Kleine	100 €	micha_kleine@web.de
Leichte bis mittelschwere Klettersteigtouren in einer steilen Felsenlandschaft. Voraussetzungen: Trittsicherheit/Schwindelfreiheit, Klettersteigerfahrung, Kondition für bis zu 7 h Gehzeit	Hanna Hilsberg	95 €	hanna.hilsberg@gmx.de
Firn- und Eisklettern (Ausbildungskurs und Führungstour) Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf Andre Zwingerberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Hochtour Ausbildungskurs und Führungstour Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf Andre Zwingerberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de

Termine / Jugend

Kurs-nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
707	Bergtour	Tour	Unterwegs im Snowdonia Nationalpark	07. - 15.05.20	01.12.20	Snowdonia Nationalpark	6-9
708	Alpinklettern	Tour	Alpinklettern	24. - 27.09.20	20.09.20	Variabel nach Wetterlage	4
709	Hochtour	Tour	Hochtouren in Chamonix	27.05. - 02.06.20	30.04.19	Chamonix	4
710	Wandertour	Tour	Allgäutour	01. - 08.08.20	30.04.20	Allgäu	3 Fam.

Ausgleichstraining der Wettkampfgruppe Teresa Hirche

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Franzi und André bedanken, die uns alle zwei Wochen helfen, an unseren Schwachstellen zu arbeiten. Die beiden kümmern sich darum, dass unsere Schultern nicht zu rund werden und dass Arme, Beine, Rücken und Co ausreichend gedehnt sind. Außerdem haben sie ein Auge darauf, dass sämtliche Muskeln, die beim Klettern nicht oder kaum genutzt werden, trainiert werden. Noch dazu bietet die Turnhalle des TUS Altendorf beste Möglichkeiten, die Koordination zu trainieren. Auf den Bodenmatten und



auf dem Trampolin lernen die Kids neue Bewegungsmuster, was ihnen hilft, die immer komplexer werdenden Boulderbewegungen im Wettkampf schnell zu erkennen und umzusetzen.

Lieben Dank sagen Elske, Teresa und die Kids.

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV Mitgl.	Kontakt
Voraussetzungen: 8 h Gehzeit, 1.000 Hm im Auf- und Abstieg, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Klettern im Schwierigkeitsgrad II, Abseilen, Steigen am Fixseil, geeignete Bekleidung und Ausrüstung, Mitglied im DAV, Teamgeist, witterungsbedingte Flexibilität bei der täglichen Routen- /Zielwahl	Ingo Röger	100 €	Ingo.Roeger @t-systems. com
Mehrseillängenklettern in Arco (Führungstour) Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf Andre Zwingenberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Hochtouren im Gebiet von Chamonix Voraussetzungen: Trittsicherheit auch im Schrofengelände, Kondition bis 1.600 Hm m und 9 h Gehzeit, Kletterkönnen bis IV (UIAA), Teilnahme an Kurs 505 und Vortreffen nach Absprache	Axel Hunger	150 €	axel.hunger @gmx.de
Wandertour für Familien mit Kindern zwischen 4 und 9 Jahren	Yvonne Exner		Y_Exe @we.de

Nähaktion der Mittwochsgruppe von Klara Steinel

Am 15. Juni haben wir uns in der DAV-Sektion Chemnitz getroffen, um Kletterhosen und Chalk Bags zu nähen. Die Arbeit teilten wir untereinander auf. Die einen bügelten, andere malten auf, andere schnitten zu und wieder andere saßen an der Nähmaschine. Zum Mittag machten wir ein kleines Buffet, wofür wir alle etwas mitgebracht hatten. Es gab Obst, Kuchen, Salate, Brot und andere Leckereien. Wir aßen zusammen und lachten und redeten viel. Danach machten wir mit unserer „Massenproduktion“ weiter. Als die Chalk Bags und sogar schon eine Hose fertig waren, freuten wir uns sehr. Nach und nach gingen die ersten von uns nach Hause. Und wir fingen an aufzuräumen. Leider sind wir an dem Tag nicht ganz fertig geworden und deshalb haben wir bei dem letzten Training vor den Sommerferien die Hosen weiter gemacht und Elisa hat sie dann alle fertig genäht. Die Kletterhosen und Chalk Bags sehen toll aus und es hat sehr viel Spaß gemacht, sie herzustellen.



Zu Fuß über die Alpen

Text: Reinhard Beyer, Cathleen Stein, Peggy Wurlitzer, Ralf Peters

Fotos aus der gesamten Gruppe

Im Juni dieses Jahres wanderten 20 Schüler und 4 Lehrer der Montessori-Schule Chemnitz in 13 Etappen von Benediktbeuern in Bayern bis nach Sterzing in Südtirol. Das Projekt „Alpenüberquerung“ hat uns - die Verantwortlichen - ein Jahr lang intensiv beschäftigt, von der Idee über die konkrete Planung, die Vorbereitung bis hin zur erfolgreichen Durchführung der Tour. Nun gilt es, auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen für die kommenden Jahre ein permanentes schulisches Angebot für alpine Wanderungen als eine Form ganzheitlichen Lernens zu entwickeln. Über die Vorbereitung, den Verlauf der Tour und die Nachwirkungen soll an dieser Stelle berichtet werden:



Aufstieg zur Landshuter Europahütte

Die Alpen mit Schülern der Klassen 7 bis 9 überqueren – wird das gelingen? Viele Zweifler gab es, als sich vor über einem Jahr sehr schnell 20 interessierte Jugendliche für das Vorhaben gemeldet hatten. Nur wenige unter ihnen verfügten über Erfahrungen im Hochgebirge. So begannen Monate der Vorbereitung für alle Beteiligten: eine eigene Route musste gefunden werden, die Schüler sollten auf die physischen und mentalen Herausforderungen vorbereitet werden, Eltern mussten Ausrüstung, Schuhe, Bekleidung und Rucksäcke kaufen und wir baten um Spenden zur Unterstützung des Vorhabens.

Bei einer 2-tägigen Testwanderung im Herbst 2018 in der Sächsischen Schweiz zeigten sich Unterschiede in der Trittsicherheit und Kondition, aber auch der Wille, die große Heraus-

forderung zu bewältigen. Eine Rundwanderung um Chemnitz und Touren zum Kunnerstein dienten vor allem der Abstimmung der Gruppe und dem gegenseitigen Kennenlernen. Wer konnte sich gut orientieren und Karten lesen? Wer hatte noch Reserven, um anderen im Team Lasten abzunehmen? Für uns war es vor allem wichtig, dass die Gruppe harmonisierte und jeder auch zur Unterstützung der anderen bereit war. Im Frühjahr informierte Frank Tröger die Gruppe in einem Vortrag über alpine Gefahren. Bei der Routenplanung gab es klare Randbedingungen: Gletscherüberschreitungen und Klettersteigpassagen wurden a priori ausgeschlossen, die ganze Strecke sollte zu Fuß bewältigt werden und möglichst wenige Straßen und dafür abwechslungsreiche hochalpine Wege enthalten; der Startpunkt der Tour sollte per Bahn erreichbar sein und am Fuße des Gebirges liegen, das Ziel jenseits des Alpenhauptkammes und in Italien. Der zeitliche Rahmen war auf 14 Tage begrenzt. So ergab sich nach umfangreichem Kartenstudium unser Weg über die Alpen von Benediktbeuern nach Sterzing.



Herausforderung Lamsenjoch (Karwendel)

Am 16.06. versammelten wir uns nach 6-stündiger Bahnfahrt auf einer Wiese neben dem Kloster Benediktbeuern, von wo aus die Berge und besonders die Benediktenwand vor unseren Augen lagen. Nach dem ersten Aufstieg der Tour erreichten wir am Abend als erstes Quartier die Tutzinger Hütte. Alle Abläufe und Besonderheiten einer Hüttenübernachtung waren für die Gruppe als Ganzes neu: Wanderschuhe im Schuhraum abstellen, Einsortieren im Matratzenlager, das Behandeln von Blasen, das Abendessen im Gastraum, wobei wir den Tee mit heißem Wasser aus der Küche immer selber aufbrühten, die Zeit des Tagebuchschreibens, die gemeinsame Auswertung des Tages und die Vorbereitung der nächsten Etappe, die Ernennung des Kartenteams, das Einhalten der Nachtruhe, das

Jugend

Schnarchen oder die Strampelbewegungen des Nachbarn im Lager, die Suche nach Kleidung und Zahnputzzeug am Morgen, das Zusammenkramen aller Siebensachen für den Rucksack, das kalte Wasser im Waschraum. Das zeitige Aufstehen fiel schwer und so gab es über 20 Minuten Verzögerung, bis die Gruppe mit gepacktem Rucksack bereit stand für das Gruppenbild zum Start der nächsten Etappe vor der Hüttentür. Und wir als Betreuer spürten deutlich, wie einige Schüler zweifelten, ob sie den Anforderungen gewachsen sein werden.



Morgenstimmung über dem Inntal mit Blick auf das Karwendel

Wie anders hingegen die Atmosphäre 11 Tage später, als wir die letzte und höchstgelegene Berghütte der Tour, die auf dem Alpenhauptkamm gelegene Landshuter Europahütte (2693 m), erreicht hatten. Nach der Passage ausgedehnter Schneefelder musste kurz vor der Hütte noch ein letzter, steiler Anstieg bewältigt werden. Aufmerksam wurde auf Abstände und die von den Ersten angelegten Spuren im Schnee geachtet. An der Hütte angekommen, verliefen Nachmittag und Abend entspannt und routiniert: die Gruppe kannte die Abläufe und jeder Einzelne seine Aufgaben. Die Zweifel waren verfliegen, es lag nur noch ein langer Abstieg durch das Pfitscher Tal vor uns und es stellte sich bereits etwas Wehmut ein, dass nun die gemeinsame Zeit bald zu Ende sein sollte. Steinmänner wurden neben der Hütte errichtet, der Hüttenstempel wurde neben die aktuellen Notizen in das Tagebuch eingebracht, im Abendlicht zur Gitarre der weite Blick auf die Südtiroler Bergwelt genossen und dabei innerlich Rückschau gehalten auf den hinter uns liegenden Weg:

Von der Tutzingener Hütte waren wir durch den Isarwinkel und die Jachenau bis Vorderriß

gelaufen, hatten unterwegs ein Bad in einem kalten Bach nehmen und in einem kleinen Dorfladen Brot, Gurken und Alpenkäse für die Mittagsrasten der nächsten Tagesabschnitte kaufen können.

Diese führten durch das Karwendelgebirge – zunächst auf der langen Asphaltstraße durch das Rißtal bis zur Eng-Alm - und über die Binsalm zur Lamsenjochhütte. Der Hüttenwirt Christian Füruter konnte uns am 19. Juni als erste Gäste des Jahres begrüßen, denn die intensiven Schneefälle des Winters hatten die Eröffnung der Hütte in dieser Saison erheblich verzögert. Wenige Tage vor unserer Ankunft waren die letzten Lawinen über dem Zustieg abgegangen. Es folgte eine besonders herausfordernde Etappe: Vormittags ein Abstieg bis tief in das Inntal zur alten Silberstadt Schwaz, nachmittags – bei Regen und Gewitter – der Aufstieg zum 1887 m hoch gelegenen Hecherhaus, wo uns bei der Ankunft gegen 20.00 Uhr ein Regenbogen über dem Inntal und der Wirt „Wuf“ mit Zauberkunststücken empfangen. Beim weiteren Weg über die Almen und Skihänge der vorderen Tuxer Alpen konnten sich die „Landwirtschaftsexperten“ der Gruppe über die Haltung des Tiroler Braunviehs informieren. Am tiefsten eingepreßt hat sich auf diesem Abschnitt ein Gewitter, welchem wir bei der Passüberschreitung kurz vor der Rastkogelhütte nicht ausweichen konnten. Die



Lagerfeuer am Friesenberghaus

einzelnen Gruppen haben Mulden aufgesucht und Metallgegenstände abseits abgelegt. Pitschnass erreichten wir die Hütte.

Über Penken und den Gschössberg, Finkenberg und Ginzling führte unser Weg schließlich in den Zamser Grund inmitten der Zillertaler Alpen. Vom bekannten Gasthof Breitlahner stiegen wir zum Berliner Höhenweg und zum Friesenberghaus auf. Jetzt waren wir end-

Jugend

gültig in der hochalpinen Welt angelangt. Nach einem Ruhetag am Friesenberghaus gelangten wir am Pfitscher Joch zum Alpenhauptkamm, von wo aus der Aufstieg zur bereits erwähnten Landshuter Europahütte erfolgte, welche seit genau 100 Jahren je zur Hälfte in Italien und in Österreich gelegen ist. Die Übernachtungen erfolgten sowohl in Hütten des Alpenvereins als auch in privaten Berghütten, Gasthöfen und auf einer Alm; die Etappen variierten in der Länge (bis zu 27 km) und in Hinblick auf das Höhenprofil (bis zu 1650 Hm im Anstieg) beträchtlich. Jeweils am Abend wurde ein 2- bis 3-köpfiges Team ausgewählt, welches für den Folgetag die Karten- und Routenverantwortung hatte. Die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und ein bewusstes Wahrnehmen des Weges waren wichtige Aspekte des pädagogischen Ansatzes für dieses Projekt. Alle Schüler haben während der Wanderung Tagebuch geführt und ihre Eindrücke festgehalten. Mobiltelefone sollten die Jugendlichen nicht mitnehmen, um sich ganz auf die Beobachtung der Natur, auf den Weg, auf die Gruppe, auf sich selber zu konzentrieren.

Einige besondere Momente der Tour sollen erwähnt werden. Vom Hecherhaus, hoch über dem Inntal bei Schwaz gelegen, hat man einen großartigen Blick auf das Tal und das nördlich gelegene Karwendelgebirge. Wenn man die Szenerie - so wie wir - am Abend nach einem Gewitter oder am Morgen während des Sonnenaufganges erlebt, kommt noch ein besonderer Zauber hinzu. Es lohnte sich also, sehr früh aufzustehen und vor den ersten Sonnenstrahlen den Hausberg oberhalb der Hütte zu erreichen. Über einem Wattermeer begannen die Karwendelspitzen zu glimmen. Der Ruhetag am 2500 m hoch gelegenen Friesenberghaus war ursprünglich nicht geplant; da jedoch der weitere Weg zur Olperer Hütte Mitte Juni noch steile Schneefeldpassagen aufwies, mussten wir umdisponieren. Eine zweite Übernachtung im Friesenberghaus war möglich, so dass wir am darauffolgenden Tag auf einem längeren, aber weniger gefährlichen Weg direkt zum Pfitscher Joch laufen konnten.

Was macht man an einem unverhofft freien Tag? Nach dem Frühstück wurde auf den Schneefeldern direkt neben der Hütte das Gehen, Aufsteigen und Abwärtslaufen im Schnee geübt - befreit von der Last des Rucksackes. Einige Schüler bauten eine „Murmeltierbahn“ für Trinkflaschen; eine andere Gruppe half den Hüttenpächtern, baute das große Trampolin auf und testete dessen Belastbarkeit ausgiebig. Gegen Mittag fand eine Schneeballschlacht in Badekleidung und Bergstiefeln statt und ein Gruppenfoto im Schnee mit Badehose und Bikini wurde angefertigt und in den Blog gestellt. Ja, eine Verbindung zu Daheimgebliebenen, den Eltern, Mitschülern, Kollegen und Freunden gab es: Emilio, ein Schüler der Klasse 9, hatte die Aufgabe, täglich einen kurzen Bericht zu schreiben und diesen – wenn es eine Netzverbindung gab – mit einigen Bildern auf den Blog unseres Projektes „hochzuladen“. Am Nachmittag ergaben sich rund um das Friesenberghaus die verschiedensten Aktivitäten: einige Schüler spielten Karten oder Würfelspiele, andere beobachteten und fotografierten Murmeltiere, einige Mädchen betreuten das Kleinkind des Pächterpaares und eine kleine Expeditionsguppe bestieg den Hausberg, das Petersköpfl und errichtete auf dem Gipfel eine Steinskulptur, welche nun zum vielfältigen Ensemble hunderter Steinfiguren auf dem Petersköpfl gehört. Die ganze Wandergruppe war also am Ruhetag sehr aktiv und alle sind freiwillig gekraxelt, gestapft, gestiegen. Vom netten Hüttenpächterpaar Florian und Susi erhielten wir für die Abende Feuerholz und eine Gitarre. Mit Blick auf Hochfeiler und Schlegeisspeicher konnten wir singen, sitzen und den Liedern lauschen und uns dessen bewusst werden, was das Besondere in den Bergen ist: die Gemeinschaft.

Das Erleben der Gemeinschaft war für viele eine prägende Erfahrung. Trittsichere Mit-

glieder des Teams haben den Ungeübteren bei schwierigen Passagen geduldig geholfen, Stärkere den Schwächeren Lasten abgenommen (einen Pullover, eine Waschtasche), die Geschickteren sind den etwas Unbeholfeneren beim täglichen Rucksackpacken zur Hand gegangen, die Schnelleren haben auf die Langsameren gewartet. Lernen als soziales Handeln. Am Ende der Tour sagte ein Schüler: „Ich bin der Gruppe dankbar, denn ohne sie hätte ich es nicht geschafft“. Ein anderer ergänzte: „Ich fand unsere Gruppe mega-toll. Mit Gleichaltrigen unterwegs sein heißt, Hilfsbereitschaft auszubauen“. Und ein weiteres Fazit lautete: „Ich nehme mit, dass man nicht aufgeben sollte und dass man immer Schritt für Schritt geht“. Wir – die Alpengruppe der Montessori-Schule - möchten auch unserer DAV-Sektion Chemnitz für die Unterstützung, Ermutigung und die interessierte Begleitung des Vorhabens danken.

Zur Bilanz der Tour „Zu Fuß über die Alpen“ gehört, dass

- das Alpenteam der Montessori-Schule Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung einer solchen Gruppenwanderung sammeln konnte, die genutzt werden sollen, um ein stetiges Angebot alpiner Touren an der Schule zu etablieren – die nächste Alpenüberquerung soll 2021 stattfinden
- wir auch andere Schulen zu ähnlichen Projekten ermutigen wollen und unser organisatorisches Wissen dafür gerne weitergeben
- unsere DAV-Sektion neue Mitglieder gewinnen konnte
- die Teilnehmer 2 Wochen im Buch der Natur lesen und prägende soziale Erfahrungen sammeln konnten
- fast alle Mitglieder der Gruppe sich wieder auf den Weg in die Berge begeben möchten.

Im Refrain eines humoristischen Songs unseres Alpen-Teams heißt es:

„Wir ham’s gerockt, manche Zweifler geschockt und die Jugend in die Berge gelockt ...“
Interessenten können sich gerne über alpentour2019@montessoriverein-chemnitz.de an Cathleen, Peggy, Ralf und Reinhard wenden.



Endlich 18!

Elske van der Smissen

Vor über 9 Jahren kam Kim mit ihren zwei kleinen Schwestern zu mir in die Turnhalle der Montessori-Schule und wollte „dieses Klettern“ mal ausprobieren. Anscheinend gefiel es ihr mehr als nur gut. Mittlerweile hat sie Kenntnisse in so gut wie allen Bergsportarten.




Vom Bouldern über's Sportklettern bis hin zu Skitouren gehen und Trad Klettern, überall ist Kim dabei! Selbst ihr Wissen im alpinen Bereich konnte sie schon im Sichtungscamp des Expeditionskadets unter Beweis stellen.

Diesen Sommer feierte Kim ihren 18. Geburtstag und kann nun ganz unabhängig von ihren Eltern die Welt entdecken. Es freut mich sehr, dass ich sie neben ihrem Abitur als Trainer für unsere Wettkampfkinder gewinnen konnte! Aus den eigenen Reihen jemanden von klein bis groß zu begleiten und im Anschluss neben mir stehen zu sehen, macht mich sehr stolz! Weiter so!

Franken

gereimt von Annika Dörrfel und Renée Berthold

A young woman with her hair in a ponytail is climbing a vertical rock face. She is wearing a black tank top, black shorts, and a climbing harness. Her right arm is extended upwards, reaching for a hold. The background shows some green foliage and a clear sky.

Unser Trainingslager ging in die Franken
und dafür sollten wir Elske danken.
Montagmorgen ging es los,
unsere Aufregung war ganz schön groß.
Nach vielen leichten Routen,
müssen wir uns sputen.
Am Abend mussten wir den Felsen winken,
denn bei 35Grad im Schatten sollten wir viel trinken.
Von den Proteinen in den Haferflocken,
waren wir von unserer Motivation ganz erschrocken.
Nach dem Klettern gab es für jeden ein Eis,
denn es war immer noch ultra heiß.
Am Abend gab es ein Zitat,
das war ein richtiges Unikat.
Man sollte lieber nicht so viel Essen,
sondern eher die Zunge mit Wasser benässen.
Nach durch gekletterten Fingern am Morgen,
musste uns Julian mit Kaiserschmarrn versorgen.
Den Nachmittag verbrachten wir mit Volleyball spielen & schwimm',
denn im Freibad war die Sonne nicht gar so schlimm.
Avocado, Wraps und Quark,
ein Essen ohne Kohlenhydrate am Abend macht stark.
Am Donnerstag ging es ab in die Zecken,
wir spielten den ganzen Tag mit ihnen verstecken.
Nachdem wir den Weg zum Felsen lange suchten,
aßen wir unseren wohlverdienten Kuchen.
Zum Wochenabschluss bestiegen wir barfuß einen steilen Hang,
oben angekommen waren die Routen zum Glück nicht lang.
Am Abend ging es dann wieder nach Haus,
nachdem wir einkehrten zu einem typisch fränkischen Schmaus.
Kurz nach Mitternacht fiel uns dann ein,
ein frisch gekochter Pudding sollte jetzt noch sein.
Nach einer unruhigen Nacht in der Boulderhalle,
waren wir früh erschöpft und alle.
Die Bouldersession lief wie zu erwarten,
hinterher konnten wir erfolgreich in die zweite Ferienhälfte starten.



8 Tage inkl.
 ab € 895,-

Fernab der portugiesischen Küste herrschen hier immer perfekte Wanderbedingungen. Wir haben die schönsten Schmäckerl Madeiras für Sie in eine Woche gepackt – zum Energie und Sonne tanken. Wir entdecken die Insel auf verschiedenen Tageswanderungen, besteigen den Pico Ruivo, 1861 m – der höchste Berg der Insel und genießen die atemberaubende Aussicht von der Halbinsel São Lourenço – Madeira von seiner schönsten Seite!



WANDERN AUF MADEIRA

INSEL DES EWIGEN FRÜHLINGS

Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • Flug ab/bis Deutschland • 7 x Hotel*** im DZ • Halbpension • Flughafentransfers und Busfahrten zu den Wanderungen • Versicherungen • U.v.m.

Ab € 895,- inkl. Flug ab/bis Deutschland

Termine (je 8 Tage)

Starttage: 31.10. | 07.11. | 14.11. | 21.11. | 28.11. | 05.12. | 12.12.19 und 02.01. | 09.01. | 16.01. | 23.01. | 30.01. | 06.02. | 13.02. | 20.02.2020 sowie weitere Termine im Frühjahr 2020

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/POTOPMA

Persönliche Beratung:
+49 89 64240-116



- ▶ 8 Tage, Inselwandern mit Atlantikblick
- ▶ Drei-Sterne-Hotel Roca Mar direkt am Meer
- ▶ Mildes Klima statt Winterfrost
- ▶ Madeiras einzigartige Levadas erwandern
- ▶ UNESCO-Weltnaturerbe: der Lorbeerwald
- ▶ Gipfelmöglichkeiten, u.a.:
Pico Ruivo, 1861 m

+++ BOCK AUF ABENTEUER? +++

Alpiner Jugend-Kletterkurs - Alpenfahrt Sommerferien 2020

Wer kennt sie nicht, die hohen Wände der Dolomiten, das Matterhorn oder die Eiger-Nordwand?! Um da hinauf zu kommen, braucht es mehr als ein paar Trainingsstunden in der Kletterhalle! Unser Alpinkletterkurs ist dein erster Schritt, dich an die richtig hohen Felsen heranzutasten! In diesem Kurs lernst du, Mehrseillängenrouten sicher zu

bezingen, einen Friend oder Klemmkeil zu legen und einen Standplatz zu bauen, wenn mal kein Ring in Sicht ist. Du wirst deinen ersten Haken schlagen, wie Luis Trenker vor 100 Jahren...

Dazu wollen wir Grundlegendes in der Kletterhalle und in den nahen Wolkensteiner Felsen erlernen und üben. Eine Kletterfahrt zum Borschen in Tschechien dient als erster Test, dort werden wir das Erlernte festigen und anwenden. Bei unseren fünf Klettertreffen von März bis Juni bereiten wir die Alpenfahrt vor - Termin, Ziel und Anfahrt planen wir gemeinsam. Die erfahrenen Trainer und Übungsleiter unserer Sektion werden den Kurs durchführen und die Kletterfahrt begleiten. DEINE

VORAUSSETZUNGEN: Du solltest bereits sicher Sichern und Abseilen können, über erste Erfahrungen im Vorstiegsklettern in Sportkletterrouten am Fels verfügen (in der Halle mind. UIAA 6-, am Fels mind. 4+) und mindestens 16 Jahre alt sein.

NA?! LUST BEKOMMEN? Dann schreib' eine E-Mail an berg2000@web.de oder komm' in der Geschäftsstelle vorbei. Ansprechpartner sind Axel Hunger und Kaj Kinzel.



Jugend

JDAV - Fotowettbewerb 2019

Thema: „Entdeckungen in den Bergen - mein schönstes Bergerlebnis“

Erstmals haben wir im Sommer unter der Jugend einen Fotowettbewerb ausgeschrieben und insgesamt neun Einsendungen erhalten. Wir haben uns über jedes Bild sehr gefreut. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben! Wir wollten wissen, wie unsere Jugend die Berge sieht. Und so hat die diesjährige Jury nun entschieden:



1. Platz - Ayoka Wehner: Zweisamkeit am Langkofel

Bekanntlich liegt die Schönheit eines Bildes im Auge des Betrachters. Sehr unterschiedlich waren die Einschätzungen der einzelnen Jurymitglieder und die Punktzahl musste entscheiden. Für den Einen waren die Grashalme im Siegerfoto störend, für Andere erweckten gerade diese Grashalme „ein Gefühl des Heranpirschens“ an die beiden liebenswerten Bewohner der Berge. Die Wahl des Bildtitels gab



2. Platz - Maria Hoppe: Gemütlichkeit auf 2310m

uns einen Einblick, was die Einsender mit ihren Bildern verbinden. So schaffte es Marias „Gemütlichkeit auf 2310 m“ mit den „knackscharf getroffenen“ Nelken und dem kontrastreichen Bildaufbau mit verschwommenen Bergen im Hintergrund auf Platz 2. Der von Hannah eingefangene, romantische Moment am See fiel durch die vielen Abstu-

fungen der Berge mit einem Hauch von nebligem Dunst über dem Blau des Sees, der im Gegenlicht leuchtet wie ein „Silberschein“, und erreichte so den 3. Platz.

Die Gewinner erhalten vom JDAV je einen Gutschein im Wert von 50 € (Platz 1), 40 € (Platz 2) und 30 € (Platz 3) für einen Einkauf bei einem der Chemnitzer Outdoorausrüster.



Herzlichen Glückwunsch!
Ein neuer Fotowettbewerb ist übrigens wieder für den nächsten Sommer geplant!

3. Platz - Hannah Wehner: Silberschein

✓ Preiswert
✓ Individuell
✓ Professionell

- individueller Service
- regelmäßig Theoriekurse
- PKW-Ausbildung
- Motorrad-Ausbildung
- LKW- und Bus-Ausbildung
- Seminare (ASF, FES)



Hofmann FAHRSCHULE
STGP

Ferienkurse:

25. November – 18. Dezember 2019

3. – 14. Februar 2020

6. – 24. April 2020

Weitere Theorietermine auf Anfrage

www.hofmann-fahrschule.de

Reichenhainer Straße 11, 09126 Chemnitz
Tel: 0371 – 5430171, Fax: 0371 – 5384332

fahrschule-hofmann-chemnitz@t-online.de



Ausfahrt nach Königstein

Ben und Elisa Fischer

Vom 03.05.2019 bis zum 05.05.2019 verbrachte der Jugend-DAV-Chemnitz das Wochenende in der Sächsischen Schweiz, nahe Pirna. Dabei war außerdem eine Klettergruppe aus Leipzig. Zusammengekuschelt verbrachten wir die Tage in einer kleinen, aber doch sehr feinen, gemütlichen Hütte.

Am Freitag, gegen 18 Uhr erreichten wir unser Ziel: Königstein. Eine sehr schöne Hütte erwartete uns. Leider störte die natürliche Ruhe eine laute Bahntrasse direkt vor dem Haus. Später trafen auch die Anderen aus Leipzig ein. Alle zusammen erkundeten das Haus und verteilten die Zimmer. Nach einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Tag hatten wir eigentlich geplant, den Samstag am Felsen zu verbringen. Das schlechte Wetter machte uns aber einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen fuhren wir nach Pirna in die neu errichtete Jojo-Kletterhalle. Eine sehr große, geräumige Halle, in der man eine vielfältige



Auswahlmöglichkeit an Aktivitäten hatte: Klettern, Bouldern, Kraft oder sich einfach mal in der Lobby eine Pause gönnen. Je nachdem wie viel Lust man darauf hatte und wie die Kraft eingeteilt wurde. Als wir dann zurück kamen, begann der Spieeleabend.

Der dritte Tag fing mit dem nervigsten Teil an: Saubermachen bzw. Sachen packen. Nachdem wir dies geschafft hatten, fuhren wir mit dem Auto ins Kirnitzschal. Dort angekommen, bestiegen wir die Häntzschelstiege. Oben überwältigte uns die spektakuläre Aussicht über die Sächsische Schweiz. Auf dem Rückweg machten wir einen kleinen Abstecher zu einer „Höhle“ zum Boofen. Nachdem wir dort eine leckere Mittagspause eingelegt hatten, wanderten wir zurück zum Auto, verabschiedeten uns und beendeten unseren kleinen Ausflug.

Es hat nicht nur uns gefallen, sondern auch allen anderen die mit dabei waren. Wir würden die Fahrt gerne noch einmal wieder-

holen bzw. etwas Ähnliches wie dieses unternehmen. (Natürlich zusammen mit dem JDAV-Leipzig).

Die coolste Aufgabe der Welt:
Jugendleiter*in bei der JDAV!

Wir sind in der Natur unterwegs und schützen sie.

Wir machen genau das, worauf wir und die Gruppe Lust haben.

Wir sind gut ausgebildet und wissen, was wir tun.

Wir halten im Team zusammen.

Sei dabei!
Komm vorbei!!



Ein riesiges Dankeschön vom Vorstand

geht an alle unsere aktiven Jugendleiter und Trainer!!

Es ist der normale Lauf der Zeit, dass bei unseren Jugendleitern irgendwann auch Beruf, Familie und die Erziehung des eigenen Nachwuchses im Vordergrund stehen und sie aus solchen Gründen ihre Aufgaben bei uns in neue Hände geben müssen. So beendeten nun Elisa, Kelly und Morten ihre Tätigkeit als Kletterbetreuer unserer Kinder- und Jugendgruppe am Mittwoch, die sie engagiert beim Klettertraining und gemeinsamen Ausfahrten begleiteten. Auch Teresa war viele Jahre als Kader-Trainerin sehr engagiert dabei und widmet sich nun vorerst ganz ihrer Mutterrolle. Euch nochmals vielen Dank für die geleistete Arbeit und die vielen Stunden Eurer Freizeit!

Wir suchen 3-4 Kletterer...,

die sich vorstellen können, die „Mittwochsgruppe“ eine Zeitlang zu begleiten. Denn anders als in anderen Sportarten brauchen wir beim Klettern mehrere ehrenamtliche Helfer je Gruppe, um die Sicherheit in der Kletterausbildung zu gewährleisten. Trotz mehrmonatiger, vielfältiger Bemühungen haben wir bisher noch keine zufriedenstellende Lösung für die Absicherung des Trainings dieser Gruppe gefunden. Daher unser Aufruf und Bitte:

Wer kann ab sofort als Aufsichtsperson und Assistent des Trainers unseren Trainingsbetrieb an zwei Stunden pro Woche absichern? Kennt ihr jemanden, der dafür in Frage käme? Es gibt für das ehrenamtliche Engagement als Übungsleiter auch eine entsprechende Aufwandsentschädigung. Meldet euch in der Geschäftsstelle oder beim Jugendreferenten über die bekannten Kontaktmöglichkeiten!

5 Jahre Rentierwanderungen – ein Bilanzversuch

Rentier Frank Tröger, Foto Jörg Helbig

Am 11. September 2014 wanderten 9 Rentner durch den Wasserwerkspark nach Einsiedel und weiter in die Autonome Gebirgsrepublik Pfarrhübel. Dieser Tour folgten 95 weitere Donnerstagswanderungen der Rentiere (Rentier = Rentner). Zunächst führten uns die Wanderungen im engen Kreis um Chemnitz herum. Später kamen entferntere Ziele hinzu und immer wieder war zu hören: „Hier war ich noch nie.“ Das werte ich als Kompliment für die Wanderführer der Rentierherde. Nach 96 Wanderungen mit 1311 Teilnehmern und 1429 Kilometern, die bei Schnee, Eis, Wind und Regen, aber meist bei schönem Wandewetter absolviert wurden, hat sich die Rentierherde einen geachteten Platz im Sektionsleben erlaufen. Eine andere Rechnung sähe so aus: 20 Teilnehmer im Alter von 65 Jahren, das sind 1300 Jahre Lebenserfahrung, die auf der Wanderung dabei sind und Stoff für manche Anekdote liefern.

Diese Zahlenlast merkt man aber den Rentieren nicht an, denn sie sind ausgezeichnet zu Fuß. Ein statistischer Wert wäre sicher auch der verzehrte „Nachwanderkuchenberg“



und die Liter Kaffee nach der vollbrachten Wanderung. Diese schöne Tradition wollen wir auch weiter pflegen, denn damit klingt die Wanderung gemütlich aus. Seit 2019 gehen nun auch Rentiere in die Senkrechte. Dank der Initiative von unserem Übungsleiter Hubert Schenfeld treffen sich einige kletterfreudige Rentiere an dem Nichtwander-Donnerstag in der Kletterhalle und haben viel Spaß. Mir bleibt die angenehme Aufgabe, allen Rentieren, besonders denen der „ersten Stunde“, und allen Wanderführern und Übungsleitern der Rentiergruppe für ihren Einsatz herzlich zu danken. Denn jeder trägt auf seine Art dazu bei, dass die Stimmung gut ist und immer neue Ideen für Wanderungen geboren werden. Allen Rentieren wünsche ich Gesundheit und noch viele erlebnisreiche Wander- und Klettertage.

Jahr	Wanderungen	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer Ø	Strecke gesamt (km)	Strecke Ø (km)
2014	7	48	7	ca. 90	13
2015	18	125	9	258	14
2016	19	241	13	280	15
2017	20	292	15	301	15
2018	20	369	18	329	16
2019	12	236	20	171	14
gesamt	96	1311	14	1429	15

Gruppen

Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2020				
Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
12.1. Sonntag	Kletterhalle Freiberg	10 bis 17 Uhr Mittag / Vesper Selbstversorger	Kitty und Bernd Hoffmann	03731/214574 0160/99061006 (Kitty) 0151/18301494(Bernd)
29.2.-8.3.	Hohe Tatra	Popradske Pleso	Ingolf Kinzel	0351/251 2698 0171/937 5078
28.3.	Wehlen	Bergtest	Ines Franz	0351/4520294
10.4.-13.4. Ostern	Böhmen, Ziel wird noch be- kanntgegeben		Joyce (Jens Schulze)	037295/67584
Termin noch offen, nach Wetterlage	Elbtäler	Frühlingswan- derung	Ines Franz	0351/4520294
1.5.-3.5. Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwope	037209/81280
21.5.-24.5. Himmelfahrt	Moldau	Fahrrad-Tour	Wolfram Scheuner / Axel Hunger	Wolfram 0371/4016753
30.5.-1.6. Pfungsten	Klettern am Spitzstein	Quartier im Skiheim wird angefragt	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
wird noch bekannt gegeben	Gaudlitzberg	Bergfilmfestival	Axel Hunger	037209/909738 0172/3701526
2.10.-4.10. 03.Oktober	Böhmische Schweiz	Herbstfahrt zum Wandern und Klettern	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
17.10.	Herbstwande- rung Durch die Reviere des Carl Stülpner	Treff 9 Uhr Steinbüschel	Dietmar Schwope / Axel Hunger	siehe oben
22.11. Totensonntag	Hohe Liebe		Axel Hunger	siehe oben
27.11.-29.11. 1.Advent	Quartier noch offen		Klaus Heinrich / Ines Franz	03521/738935
19.12. Winterson- nenwende	Wanderung zur Kleinen Liebe		Ingolf Kinzel	siehe oben

♪♪♪♪ **Termine Singegruppe** ♪♪♪♪
Hannelore Reichelt, Singegruppe, Tel. 0371/312450

Alle, die viel Freude am Singen haben, sind wieder herzlich eingeladen. Wir treffen uns am 19. März, 16. April, 14. Mai und 18. Juni 2020, jeweils um 19:30 Uhr wieder zum fröhlichen Singen in der Geschäftsstelle.

Also: ölt eure Stimmen und los geht's!

Montagstrainingsgruppe „Mach dich fit“
Karsta Maul

Wann: montags, ab 19.30 Uhr, außer in den Schul-Sommerferien

Wo: Turnhalle (hintere) Schule Montessori, Fürstenstraße 147, 09130 Chemnitz

Was:

- Vorbereitendes und spezielles Klettertraining
- Ballsportarten zur Erwärmung für Kondition
- schnelles Reagieren
- gemeinsames Miteinander
- Üben der Kletter- und Seiltechniken an der Kletterwand
- Yoga-Übungen zum Dehnen und Entspannen des Körpers.



TP – Taxi GmbH
**Ihr zuverlässiger Taxi-
und Transportpartner**
Tel.: 0371 2 80 27 00
Fax: 0371 2 80 27 02

- alle Taxileistungen
- Flughafentransfer zum Pauschalpreis
- Zubringerfahrten zu Bus und Bahn
- Gruppenreisen zum Vereinbarungspreis
- Kleintransporte und Kurierfahrten
- Alle Preise auf unserer Internetseite unter www.tp-taxi.de
- Bestellungen auch über info@tp-taxi.de
- Für Flughafenzubringerfahrten gibt es 10% Rabatt für alle DAV-Mitglieder

Gruppen

Klettergruppe Erzgebirge Jahresplanung 2020



Wir treffen uns zum Indoor- und Outdoor-Klettertraining jeden Mittwoch.

Ansprechpartner: Jörg Wellner, Tel.: 01723456264

Email: welle84@t-online.de

- Individuelle Terminplanungen jeweils zu den Trainingszeiten
- bei bestem Wetter verlegen wir das Mittwochstraining von der Altstadtschule in Stollberg an die Greifensteine bei Geyer bei Interesse bitte die Trainer kontaktieren (siehe Website)
- in der kalten Jahreszeit (November bis Februar) wird im wöchentlichen Wechsel das Mittwochstraining an der Kletterwand Stollberg und im Kletterzentrum in Chemnitz durchgeführt bei Interesse bitte die Trainer kontaktieren (siehe Website)

Info: Änderungen und Terminabsagen (auch wetterbedingt) jederzeit möglich

Die Gruppe „Kitty“ im Jahr 2019

Kirstin Hoffmann

Für unsere jährliche Winterfahrt hatten wir bereits zum zweiten Mal im Erbgericht in Satzung für ein Wochenende Quartier bestellt. Bei sehr guten Schneeverhältnissen waren wir am Sonnabend mit den Ski in Katharinenberg. Problematisch war allerdings, dass noch viele Bäume die Wege versperrten. Am Sonntag teilten wir uns auf: Die Loipenfreunde wollten mal richtig Kilometer laufen. Die Expeditionsfreunde wollten auf dem Hassberg die Aussicht genießen und nahmen dafür auch mal ein Stück Stapfen im Schnee in Kauf. 15 Personen haben an der Fahrt teilgenommen. Als besondere Überraschung teilten wir uns am Freitagabend die Gaststätte mit einem erzgebirgischen Chor, bei dem wir viele erzgebirgische Lieder mitsingen konnten.

Für die Sommerfahrt hatte ich bereits anderthalb Jahre im Voraus für ein Wochenende Plätze im Touristenboden am Zeughaus bestellt. Einige Wochen vor dem Termin erhielt ich die Mitteilung, dass das Quartier nicht mehr zur Verfügung steht, weil die Versorgung mit Trinkwasser nicht gesichert ist. Der Pächter bot uns ein kleines Ferienhaus an, dass ich auch gern annahm. Am Tag der Anreise stellte sich heraus, dass dieses Quartier wegen eines Missverständnisses an eine andere Gruppe vergeben wurde. Kurzfristig konnte ich im Wanderquartier auf dem Zeltplatz Ostrauer Mühle noch ausreichend Plätze buchen.

12 Personen haben an der Fahrt teilgenommen. Am Sonnabend haben wir eine ausgiebige Stiegentour absolviert: Flößersteig entlang, Häntschelstiege hoch, Heilige Stiege runter, Rübzahlstiege hoch, Wilde Hölle runter. Sonntagfrüh regnete es so, dass alle Kletterpläne ins Wasser fielen und wir in kleineren Grüppchen wandern waren.

Ich möchte hier nochmals betonen, dass die Gruppe und damit auch die angekündigten Fahrten offen für alle Interessenten sind. Die nächste Fahrt findet vom 31.1. bis 2.2.2020 statt. In der Pension JAVOR in Horny Blatna habe ich 12 Plätze bestellt. Ich freue mich auch weiterhin auf zahlreiche Teilnehmer.

Termine 2020 der Familiengruppe Antje Antje Golinske

Auch 2020 möchte die Familiengruppe Antje Einiges unternehmen, Altbewährtes, wie das Klettern in der Montessorischule, aber auch Neues (Paddeln auf der Mulde). Zu einem festen Bestandteil unserer Unternehmungen gehört mittlerweile das Muttiwandern. Ein Teil der Muttis unserer Familiengruppe geht an einem Wochenende im Jahr zusammen wandern, ganz ohne Familien. Dies ist auch mal sehr schön und wird, neben dem Wandern, zu einem regen Austausch über dies und das genutzt. Nachdem die Muttis der Familiengruppe den Malerweg 2019 komplettiert haben, suchen sie 2020 eine neue Herausforderung. Im nächsten Jahr möchten wir uns dem Goldsteig widmen. Er beginnt in Marktredwitz und endet nach 660 km in Passau. Da diese Länge doch die Dauer eines verlängerten Wochenendes übersteigt, beginnen wir erst einmal mit den ersten 3 Etappen. Mal sehen, was daraus wird. Wann wir was planen, könnt ihr aus dem Programm entnehmen. Die Treffpunkte und -zeiten für die Wanderungen werden noch bekanntgegeben.

Ich freue mich auf eure rege Teilnahme.

23.11.2019	10 – 14 Uhr	Klettern in der Montessorischule
18.01.2020	10 – 14 Uhr	Klettern in der Montessorischule
01.02.2020	10 – 14 Uhr	Klettern in der Montessorischule
21.03.2020		Wanderung
25.04.2020		Wanderung
13.06.2020		Wanderung
04.07.2020	Paddeln (geplant auf der Mulde zwischen Wechselburg und Rochlitz)	
18.09. bis 20.09.20	Klettern in der Sächsischen Schweiz, Übernachtung Cottbuser Hütte in Leopoldshain	
25.10. bis 31.10.20	Zittauer Gebirge, Übernachtung in der DAV-Hütte Jonsdorf, Anmeldeschluss: 31.01.2020	
Muttiwandern:	01.05. bis 03.05.2020 Etappen 1 – 3 des Goldsteigs (Marktredwitz – Friedenfels – Falkenberg – Neuhaus)	

Sektionsmitglieder berichten

Rosengarten mit Hindernissen

Text: Bianca Oettel, Peter Auerswald, Fotos: Hanna Hilsberg, Peter Auerswald

Am Samstag, 27.07.2019, Treffpunkt Rotwandhütte, nach Masaré- und Rotwandklettersteig zur Vajolet-Hütte, dann Grasleitenpass-Hütte mit Kesselkogel-KS und am letzten Tag über den Santner-Pass und Klettersteig zurück zur Paolina-Hütte – so hatte uns Hanna ihre 4-tägige DAV-Tour bei der Vorbesprechung offeriert – wohl wissend, dass den tatsächlichen Verlauf das Wetter diktieren würde. Und so kam es dann auch! Als wir beide „um die Ecke“ schlenderten, grüßten schon alle vom Hausberg. Also: Rucksack an der Hütte in die Ecke stellen und ebenfalls hoch. So geriet die erste Begegnung der Tourteilnehmer zum reinsten Gipfeltreffen.



Auf der Hütte dann die Besprechung der Planänderung: Am Vortag hatten Unwetter im Rosengarten zu zahlreichen Murgängen geführt, einige Wege waren gesperrt. Dietmar, der schon einen Tag früher angereist war, erlebte das hautnah mit und konnte von seiner Erkundungstour berichten, dass der Scicolade Pass unpassierbar sei. Somit musste gleich das Highlight Masaré-/ Rotwand-KS entfallen. Stattdessen startete unsere Tour bei mäßigem Niesel-Piesel über den Hirzelsteig in Richtung Kölner Hütte, um über's Tschager Joch zur Vajolet-Hütte zu gelangen. Ein angemessener Einstieg für die Neulinge in unbekanntem Terrain! Der nächste Morgen führte uns – bei mäßigem Niesel-Piesel – zur Grasleitenpass-Hütte. Jedoch nicht auf direktem Wege, denn Hanna und Dietmar wollten uns die „inneren“ Abkürzungen im Rosengartengebiet näherbringen. Also Richtung Pass dela Pope und dann zum Lago to di Larsech, dort wo der

Vajolet-Türme und Gardlhütte

Scalette-KS herauf kommt. Natürlich nicht, ohne auch einen Abstecher hinauf zum Pala di Mesdi gemacht zu haben, also ordentlich Höhenmeter! Vom See dann rauf zum Passo di Laussa, der uns eine atemberaubende Sicht vom Schlern über die Seiser Alm und Sellastock bis hinüber zum Fedaia-Stausee am Fuße der Marmolada bot. Allmählich wandte sich der Blick zum Kesselkogel-KS – unserem Ziel am nächsten Tag. Die Abfahrt über eine

Sektionsmitglieder berichten

Schneerinne und der Aufstieg zum Passo d' Antermoia bescherten uns schließlich den romantischen Anblick der Grasleitenpasshütte, die sich als reines Raumwunder entpuppte: von außen traut man ihr höchstens 15 Schlafplätze zu, tatsächlich verfügt sie über 48. Ganz zu schweigen von der logistischen Meisterleistung in Küche und Gastraum, den man bei



Trübe Aussichten zum Sellastock

jedem Weg zu Dusche oder WC durchqueren musste.

Ganz ohne Niesel-Piesel stiegen wir am dritten Tag endlich über einen echten Genuss-Klettersteig von Süden aus auf den Kesselkogel, den mit 3004 m höchsten Gipfel der Rosengartengruppe. Hier bot sich uns bei einer langen Gipfelrast im Sonnenschein eine herrliche Rundschau. Der Blick vom relativ frei stehenden Kesselkogel reichte über das gesamte Rosengartengebiet, von der Rosengartenspitze bis zum Piz Boe und zur Marmolada. Als wir endlich wieder aufbrachen, führte uns der Abstieg über den nordöstlichen Teil des Klettersteigs zurück zum Pas de Antermoia und zur Grasleitenpasshütte, ein eher entspanntes Tagesprogramm.

Als viel schwieriger erwies sich da der Kampf ums „blaue Handtuch“, den Friedemann am Abend mit einem „feinen Pinkel“ von Bergfreund austragen musste. Am Längenunterschied hätte er doch das fremde Handtuch erkennen müssen und wie sollte er das wieder reinigen??- Friedemann hatte sich die Fingerspitzen und die Stirn daran getrocknet... Doch weder das, noch ein heftiges Gewitter am Abend konnten uns die Freude über einen gelungenen Tag trüben, zudem mussten wir noch Biankas ersten 3000er begießen.

Das Schmankerl unserer Tour war nun zweifellos der Santner-KS am letzten Tag! Von der Grasleitenpass-Hütte absteigend, gelangten wir an eine Mure, die am Vorabend den Wan-

Sektionsmitglieder berichten

derweg unterbrochen hatte. Abwasserschacht und Leitungen waren freigespült und lagen wüst darin herum. Wir machten uns die Situation zu Nutze und stiegen nicht bis zur Vajolethütte ab, sondern querten schon hier im weglosen Gelände auf der Höhenlinie in den seilversicherten Aufstieg zur Gartl-Hütte. Auch hier ein seltenes Schauspiel: aufgrund der Regengüsse hatte sich an der Hütte ein See gebildet. So konnten wir das seltene Postkartenmotiv mit dem Spiegelbild der Gartlhütte und den Vajolet-Türmen dahinter selber schießen. Nicht ohne Stolz erklärte uns Dietmar, dass er den Stabelerturm, den Winklerturm und die Delagokante schon selbst geklettert war! Der Fels im Santner-Pass war am Mittag noch feucht, daher waren nur wenige Kletterer unterwegs. So konnten wir den Klettersteig zügig, aber trittsicher in 1,25 Stunden nach unten durchsteigen. Ein wahres Vergnügen! Für den Weg zur Paolina-Hütte ließen wir uns viel Zeit: Sonne, Fotos schießen und innerlich Abschied nehmen vom Rosengarten-Erlebnis. Auch hier erwies sich Dietmar als wahrer Kenner von Flora und Fauna und ließ uns an seinem umfangreichen Wissen teilhaben.



Den letzten Coup des Tages leistete sich der Wirt der Paolina-Hütte, indem er sich nach dem Abendessen von uns verabschiedete mit den Worten: „So, ihr seid jetzt selber Wirt.“ und talwärts eilte: „Hier ist der Zapfhahn, dort ist Wein und den Schlüssel müsst ihr soo rum drehen, damit mein Sohn morgen früh um 5 herein kann. Gute Nacht!“

Danke Hanna (und Dietmar) für die umsichtige Führung einer coolen Truppe!

Im Santner-Klettersteig

EINKEHREN · ÜBERNACHTEN · TAGEN & FEIERN

Willkommen im **AUERSBERG HAUS**

EINKEHREN

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag
im Frühling u. Sommer 10 bis 18 Uhr
im Herbst u. Winter 11 bis 17 Uhr
Montag Ruhetag

Einfache Speise und Getränke laden
zum Verweilen und Ausruhen ein.

UNSER PLATZANGEBOT

Gastraum: 20 Plätze
Zwickauer Zimmer: 20 Plätze
Saal: 60 Plätze

ÜBERNACHTEN

UNSER HAUS VERFÜGT ÜBER:

11 Zimmer im 1. OG (kein Fahrstuhl):
4 Einzelzimmer
3 Zweibettzimmer
3 Dreibettzimmer
1 Vierbettzimmer

AUSSTATTUNG DER ZIMMER:

WC, Dusche, Handtücher, Bettwäsche

Auf der Etage finden Sie Spiele für die
ganze Familie.

TAGEN & FEIERN

Das Auersberg Haus ist ein idealer Ort
für verschiedenste Veranstaltungen und
bietet die besten Voraussetzungen für:

- Familien- und Vereinsfeiern
- Firmenveranstaltungen
- Tagungen

• Übernachtungsmöglichkeiten
für maximal 23 Personen

• Nutzung des Außengeländes mit
Sitzmöglichkeiten und Grillplatz

• Abendveranstaltungen werden
in Zusammenarbeit mit einem
Cateringservice gestaltet



ADRESSE

AUERSBERG HAUS · Auersberg · 08309 Eibenstock · Telefon (037752) 69 92 58
auersberg@simmel.de · www.auersberghaus.de
Unseren Anfahrtsweg finden Sie auf unserer Homepage!

BUCHUNGEN

Auf unserem Kontaktformular der Internetseite www.auersberghaus.de
Telefon (037752) 69 92 58 oder auersberg@simmel.de

Sektionsmitglieder berichten

Die Franz-Senn-Hütte in den Stubaier Alpen – Skitour im Frühjahr 2019

Text und Fotos: Uwe Trenkmann

Die von Dirk Hoffmann bekanntermaßen bestens organisierten Skitouren gehören mittlerweile zum festen Programm unserer Sektion und die zweite Diesjährige ist bis auf den letzten Platz belegt. Umweltfreundlich in zwei Fahrgemeinschaften brechen Eberhard Aschmoneit, Marco Seja, Martin Weitz, Nathanael Hermsdorf, Uwe Erkelenz sowie Dirk und ich am 30. März vom Chemnitzer Umland aus nach Seduck bei Neustift in den Stubaier Alpen auf. Ein Teilnehmer hat seine Tourenhose vergessen, was zu einer einstündigen Verzögerung führt und mit einer Runde Bier auf der Hütte bestraft wird. Uwe und ich starten etwas später am Neefe-Park, kommen dadurch aber zuerst an. Wir erkunden die Lage und organisieren gleich einen zweiten Parkplatz im Schnee neben unserem Auto. Es ist Wochenende und vernünftige Parkplätze sind ein begehrtes Gut. Dieses wird anschließend mit einer Starterhilfe durch Marco belohnt und damit kann dieser Platz dann auch endgültig frei gemacht werden. Wenige Meter von den Autos entfernt laden wir alles überflüssige Gepäck in einem Container zum Materialtransport ab und können damit ganz entspannt aufsteigen. Nach 700 Höhenmetern mit auch etwas schwierigeren Passagen erreichen wir kurz vor dem Abendessen die Hütte, ein Bergdomizil zum Wohlfühlen.



Dirk auf den letzten Metern

Die Franz-Senn-Hütte (2149 m) ist nach dem in der Region verehrten Gletscherpfarrer benannt. Dies trifft insbesondere auf das Ötztal zu, wo sein Geburtshaus heute noch zu sehen ist. Franz Senn (1831 bis 1884) gilt zuweilen durch die Erschließung der Bergwelt als Begründer des modernen Tourismus. Damit fand er einen Weg, den Lebensstandard der einfachen Menschen entscheidend zu verbessern. Erwartungsvoll lauschen wir am späteren Abend Dirks Tourenplanungen und sind mit der Inneren Sommerwand (3123 m) als Eingetour hoch zufrieden. Nicht besonders schwierig und dafür oft begangen. Nach

einer Stunde fehlendem Schlaf, bedingt durch die Zeitumstellung, und einem sehr guten Frühstücksbuffet starten wir nicht allzu spät am Sonntagmorgen in südlicher Richtung gen Sommerwandferner. Nach einigen anstrengenden und dann auch wieder etwas leichteren Aufstiegspassagen erreichen wir gegen Mittag die Kräulscharte (3069 m). Wir sind nicht die Schnellsten und kommen als letzte Gruppe des Tages am Skidepot an. Zunächst sichern wir alle nicht mehr benötigte Ausrüstung, schauen wie die anderen so zurückkommen und entscheiden uns mehrheitlich für Steigeisen und Pickel. Wir warten noch wenige Minuten und lassen zwei kleinere Seilschaften am Fixseil zurücksteigen. Jetzt haben wir den Gipfel ganz für uns allein und steigen zügig die 54 Höhenmeter zunächst im festen Firn und dann im Blockgrat dem weithin leuchtenden Kreuz entgegen. Die reichlich vorhandenen Sicherungsösen benötigen wir glücklicherweise nicht und das Gipfelglück ist überwältigend, so wie Traumwetter und -sicht. Mit äußerster Vorsicht werden Fotos geschossen und für die verdiente Rast ist nicht allzu viel Platz vorhanden. Gut beraten ist, wer sich und seinen Rucksack irgendwie an den Befestigungsseilen des Gipfelkreuzes sichern kann. Der Abstieg zurück zum Skidepot verläuft leichter als gedacht und so kommen wir voller Elan wieder



Auf der Inneren Sommerwand (3123 m)

dort an. Alle sind wir schnell zur Abfahrt bereit und es kann losgehen. Einige Fotostopps zwischendurch und nach zunächst Pulver sowie später gutem Firn erreichen wir immer entlang der Aufstiegsspur völlig sicher unseren Ausgangspunkt. Die Sachen zum Trocknen ablegen ist natürlich erste Bürgerpflicht, aber gleichzeitig bricht auch schon eine kleine Abordnung zum Tresen auf und wir genießen die letzten wärmenden Sonnenstrahlen auf der Hüttenterrasse. Zur Abrundung des tollen Tourentages fällt jemanden ein bedeutsames Zitat aus dem Jahre 1989 ein: „Wer zu spät kommt, den ...“ Diesmal hat es uns belohnt! Auch für den zweiten Tourentag hält Dirk bereits wieder gute Vorschläge bereit, wir folgen seiner Empfehlung und entscheiden uns gemeinsam für das Wilde Hinterbergl (3288 m), welches eigentlich am Gipfel ganz zahm ist. Die Tour beginnt mit einer sehr langen flachen Passage Richtung Alpeiner Ferner, glücklicherweise dank Sommerzeit noch im Schatten. Mit den ersten uns treffenden Sonnenstrahlen genießen wir eine notwendige kurze Pause.

Sektionsmitglieder berichten

Dirk orientiert sich nochmals in seiner DAV-Karte und schon sind wir ca. 100 oder auch 200 Meter an der Abbiegestelle gen Nordwesten vorbei gespurt. Der kurze Umweg sowie zehn zusätzliche Höhenmeter liegen schnell hinter uns. Der Aufstieg in das kleine sonnige und steile Gletscherbecken wird schweißtreibend und so erreichen wir schon etwas abgekämpft die Turmscharte (3126 m). Eine zweite Verpflegungspause ist dringend erforderlich, die Speicher müssen aufgefüllt werden. Anschließend werden die Skier auf dem Rucksack verpackt und rund 25 Meter am Fixseil nach oben getragen.

Zu unserer großen Freude liegt das Ziel ohne größere Anstrengungen hinter einer weiten Gletschermulde in greifbarer Nähe. Die letzten Meter spüren wir genussvoll nach oben. Da alle anderen gerade den Rückzug antreten, können wir uns als komplette Gruppe gerade noch so fotografieren lassen und schon gehört uns auch dieser Berg wiederum ganz allein. Im Übrigen ist das Wilde Hinterbergl einer der ganz wenigen Skitourenberge, den man bis zum höchsten Punkt auf Ski erklimmt und keinen Meter zu Fuß gehen muss. Die Freude ist, wie sollte es anders sein, riesig und Unmengen an Fotos entstehen. Der Blick in Richtung Süden gleicht alle Strapazen wieder aus. Der Alpenhauptkamm mit dem Similaun und die Öztaler Alpen werden von den beiden Wildspitz-Gipfeln gekrönt. Nach einer ausgiebigen Bergrast fahren wir auf dem kürzesten Weg, also zunächst nicht in der Aufstiegsroute,



Auch das gehört dazu ...

wieder ins Tal zurück. Zuerst feinstes Pulver und dann auch etwas kritischere Verhältnisse erwarten uns. Vorsicht ist in einer Spaltenzone geboten. Vielleicht 100 oder auch nur noch 50 Meter vor dem langen und anstrengenden flachen Abschnitt vom Morgen muss ich dummerweise erstmals in den Schnee greifen. Nichts passiert bei so viel weichem Schnee und mit Schwung, Doppelstockeinsatz und Skaten geht es der Hütte (oder sollte ich besser schreiben „dem Zapfhahn“) entgegen. Am Morgen des Tourentages Nummer drei wird zum wiederholten Male die Tourenplanung durchgesprochen. Mehrheitlich entscheiden wir uns endlich dafür, der Empfehlung des Hüttenwirtes zu folgen und zum „Skifahren“ aufzubrechen.

Wir steigen in der Spur vom Sonntag wieder in südlicher Richtung gen Sommerwandferner auf. Bei der ersten kurzen Pause nach rund einer Stunde können wir uns am Blick zurück zur Hütte erfreuen. Wenig später biegen wir in südöstlicher Richtung gegen die drei Knotenspitzen ab und erreichen in 2934 m Höhe nach steilem Aufstieg einen so nicht erwarteten sicheren und flachen Pausenplatz am Fels und somit den idealen Startpunkt für eine erste Tiefschneeabfahrt. Erneutes Aufsteigen und Abfahren mit Fotos und Videos folgen. Danach spaltet sich unsere Gruppe in zwei Fraktionen auf: Die Mehrheit hat im-

Sektionsmitglieder berichten

mer noch nicht genug und steigt erneut auf. Marco und ich fahren auf bekannten Wegen gemütlich zur Hütte zurück. Die Rückkehr am frühen Nachmittag und die letzten Sonnenstrahlen vor einem kleinen Wetterumschwung sind erholend für Geist und Körper. Das Tagebuch und die Bergstatistik nach dem Höhenmesser als Grundlage dieses Artikels wollen auch geschrieben werden. Und vorher schnell noch Warmduschen, bevor die meisten Tourengerer zurückkommen, ist auch eine gute Idee. Denn dann ist es wieder vorbei mit dem warmen Wasser. Die Herstellung der Grundordnung vor der Heimreise kann ebenfalls nicht schaden. Ein urgemütlicher Hüttenabend in geselliger Runde mit ausreichend Gesprächsstoff rundet diesen Tag endgültig ab.

Der Mittwoch als letzter Tag beginnt mit der Ansage „Sie sehen, dass Sie nichts sehen!“. Etwas Neuschnee und kaum Sicht lassen nur schnelles Packen und die finale Talabfahrt



Unser Superteam auf dem Wilden Hinterberg!

zu. Wir bedanken und verabschieden uns, ein letztes Gruppenfoto vor der Hütte entsteht und los geht es. Nach einigen ruppigen Abschnitten kommt die erwartete längere Tragepassage. Den Abschluss bildet der bereits bekannte lange flache Ziehweg bis kurz an den Parkplatz heran. Die beiden Autos, welche auch unverzüglich anspringen, sind zügig beladen und damit können wir ausgefüllt mit nachhaltigen Erlebnissen und dem Wunsch für ein kurzfristiges Nachtreffen pünktlich die Heimfahrt antreten. Zum Glück wird es kein sehr langer Tag und so kehren wir am frühen Abend gesund und staufrei in unsere sächsische Heimat zurück.

Ein besonders herzliches Dankschön gebührt zum Schluss unserem Skitourenführer Dirk für die rundum gelungene und ausgesprochen umfangreiche Organisation sowie Führung der gesamten Tour. Mit ihm verbinden mich seit 2010 insgesamt neun gemeinsame ganz tolle Skitouren, welche uns mittlerweile auf 24 Gipfel geführt haben.

Sektionsmitglieder berichten

Mit den Kraxelpfoten auf dem Malerweg

Text und Fotos: Franziska Rößner

Auch im fünften Jubiläumsjahr ihres Bestehens ist unsere Hundewandergruppe „Kraxelpfoten“ wieder zu einer gemeinsamen Wanderwoche aufgebrochen. Und während die letzten Ausfahrten ja immer im Zeichen der „hohen Berge“ standen, war 2019 der Malerweg im Elbsandsteingebirge das Ziel der gemeinsamen Aktion. Da sich eine Wanderung von Hütte zu Hütte mit so vielen Hunden recht schwierig gestaltet, entschieden wir uns für eine feste Unterkunft. Und so bezogen 13 Vier- und 9 Zweibeiner Quartier in der Schrammsteinbaude im Zahnsgrund bei Bad Schandau. Die An- und Abfahrt zu den einzelnen Etappen organisierten wir dann mit Fahrgemeinschaften und öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tag 1: Frisch gestärkt vom reichhaltigen Frühstücksbuffet in der Schrammsteinbaude ging es zunächst mit einigen Autos (Fahrgemeinschaften) nach Rathen. Dort wartete bereits



die erste Herausforderung. Am Fahrkartenautomaten galt es, für alle Zwei- und Vierbeiner Zugtickets zu kaufen. Nachdem der erste Zug weggefahren war - so ein Ticketkauf dauert eben - brachte uns der nächste Zug dann nach Pirna, Ausgangspunkt unserer Wanderung. Zunächst peilten wir die Touristinfo an, wo wir uns unsere Malerwegshefte nebst Stempelpkarten - natürlich auch für die Hunde - abholten. Nun konnte die Wanderung beginnen. Diese führte uns teils an der Elbe, teils etwas oberhalb durch den Wald bis nach Pötzscha und anschließend über den Rauenstein zurück nach Rathen, wo wir es uns im etwas oberhalb gelegenen Laasenhof bei leckeren Speisen gut gehen ließen.

Tag 2: Auch am zweiten Tag brannte die Sonne unermüdlich und brachte uns bereits beim ersten Anstieg von Rathen hinauf zur Laase tüchtig ins Schwitzen. Am Ortsausgang von

Sektionsmitglieder berichten

Weißig, kurz bevor unser Weg in das lange sonnenbeschienene Stück über die Felder mündete, bot uns eine nette Anwohnerin an, die Hunde aus ihrem Wassertrog trinken zu lassen. Luke, ein echter Retriever, ließ sich nicht zweimal auffordern und trank ganz nach Goldi-Manier, indem er sich in den Trog hinein legte. Wir Zweibeiner gönnten uns dann eine Verschnaufrast in der Schokoladenmanufaktur Thürmsdorf, wo das Eis besonders köstlich ist. Vorbei an der Festung Königstein ging es wieder hinunter ins Tal. Das kühle, klare Nass der Biela war so verlockend, dass nicht nur unsere Hunde ihre heißen Füße darin kühlten, bevor es an den schweißtreibenden Anstieg zum Quirl ging. Hier wichen wir vom Originalverlauf des Malerweges ab, denn dunkle Wolken, begleitet von drohendem Donnerrollen, schoben sich über den sommerlichen Himmel. Um das Gewitter mit etwas Glück im Gasthaus auf dem Pfaffenstein vorbeiziehen zu lassen, sputeten wir uns also, nahmen den kürzeren Weg um den Quirl herum und kraxelten behende zum Pfaffenstein hinauf. Der Biergarten saß voll Leute, und so blieb uns „nur“ der Platz im überdachten Seitenbereich - perfekt, wie sich wenig später herausstellte. Mit Platzregen, Blitz und Donner zog das Gewitter übers Land. Wir genossen die Stimmung bei einem Schnäpschen, und als die Sonne wieder herauskam, wanderten wir weiter. Nach einem Abstecher zur Barbarine ging es über Pfaffendorf hinunter nach Königstein, unserem Etappenziel.



Tag 3: Der Sonntag begann regnerisch, eine Wohltat nach den beiden heißen Wandertagen. Von Königstein wanderten wir zum Papststein, wo wir es uns unter den Schirmen gemütlich machten und Milchkaffee und Eierschecke genossen - schließlich war ja Urlaub. Beim obligatorischen Hunde-Gruppenfoto an der Aussicht waren wir die Attraktion schlechthin und unsere Vierbeiner zieren jetzt sicherlich die Fotoalben auf so mancher internationaler Festplatte. Mittlerweile kam auch die Sonne wieder zum Vorschein. Nachdem wir die wunderschöne kleine Barockkirche in Reinhardtsdorf angeschaut hatten, trübte jedoch eine weniger erfreuliche Begebenheit unseren Wandertag. Wir hatten mehrere Einkehrmöglichkeiten ausgelassen, da wir wussten, dass in Reinhardtsdorf, unterhalb der Kirche, die Möglichkeit zu einer ausgiebigen Rast besteht. Wir steuerten also auf die Terrasse der „Wanderrast am Malerweg“ zu (sonntags, 15.30 Uhr!), als uns der Wirt sagte, er würde jetzt schließen. Vier Stunden hätte er gewartet, da sei keiner gekommen, jetzt würde er nicht mehr wollen. Für uns unverständlich, dass man sich mit einer solchen Begründung den Umsatz entgehen lässt, den 10 hungrige und durstige Menschen einem bescheren würden. Aber was soll's - wir zogen mit knurrenden Mägen weiter. Auf den Aufstieg zum

Sektionsmitglieder berichten

Zirkelstein wollte ein Teil der Gruppe dann verzichten und da wir ja gemeinsam unterwegs waren, wanderten wir auch gemeinsam weiter zum Bahnhof nach Schöna, wo uns der Zug zurück nach Königstein brachte.

Tag 4: Am vierten Tag stand unsere Königsetappe an. Von Schmilka ging es zunächst hinauf auf den Großen Winterberg und von dort weiter zum Zeughaus. Eine Einkehr mit einem kühlen Bier hätten wir uns hier gewünscht, jedoch war uns das nicht vergönnt, denn das Zeughaus hatte geschlossen. Also wanderten wir weiter zum Kuhstall. Das Felsentor ist ein Muss für jeden Sächsische-Schweiz-Besucher und folglich führt auch der Malerweg direkt an ihm vorbei. In der SB-Gaststätte mit schönem Biergarten gibt es alles, was das Wanderherz begehrt. Während wir uns (wiedermal) den kulinarischen Highlights widmeten,



ruhten sich unsere Hunde im Schatten der Tische aus. Anschließend erklommen wir die Himmelsleiter, um von oben die wundervolle Aussicht zu genießen. Nach einer ausgiebigen Pause wanderten wir weiter. Vorbei am Touristen-Hotspot, dem Lichtenhainer Wasserfall, ging es nun hinein in die Felsenwelt. An der unteren Affensteinpromenade trennten sich unsere Wege. Ein Teil der Gruppe hatte keine Lust auf die Überschreitung der Schrammsteinkette und wanderte direkt zurück zur Schrammsteinbaude. Die anderen erklommen die Felsen der Schrammsteine und wanderten über den Zurückesteig zur Breiten-Kluft-Aussicht, wo es dann den wohlverdienten Gipfelschnaps gab. Über die Breite Kluft und das Schrammtor ging es schließlich hinunter zur Schrammsteinbaude, unserer Unterkunft.

Tag 5: Nach einem Ruhetag, den sich sowohl die Zwei- als auch die Vierbeiner verdient hatten, stand am Mittwoch eine etwas kürzere Etappe an. Wir hatten ja noch einen Teil der regulären Etappe nachzuholen, weil wir am 4. Tag zwei

Malerwegsetappen zusammengelegt hatten. Mittels Fahrgemeinschaften fuhren wir ins Kirnitzschtal zur Buschmühle. Von da wanderten wir zum Zeughaus und folgten dem Malerweg zu den Pohlshörnern. Hier begann eine Begebenheit, die noch lange in unseren Herzen und unserer Erinnerung bleiben wird. Eine Wanderfreundin, die mit vier Hunden unterwegs war, hatte einen verletzten Hund. Sie trug ihn auf den Schultern den beschwerlichen Weg durch die Mühl Schlüchte hinunter, als wir im Wald einen Transporter mit polnischem Kennzeichen entdeckten. Wir fragten den Fahrer, ob er unsere Wanderfreundin und die Hunde zur Buschmühle bringen könne, da ein Hund verletzt sei. In gebrochenem Deutsch sagte er uns, er müsse erst seinen Chef fragen. Nach einem kurzen polnischen Wortwechsel im Wald bedeutete er der Wanderfreundin einzusteigen. Sie und ihre vier

Sektionsmitglieder berichten

Hunde nahmen im Transporter Platz und wenige Minuten später holperte der Bus den schmalen Weg zur Kirnitzschalstraße hinunter. Wir anderen standen winkend, manch einer auch mit einer Träne der Rührung im Auge, da und sahen ihnen hinterher, bis sie nach der nächsten Wegbiegung verschwunden waren. Für uns ging es dann auf Schusters Rappen zur Kleinstenhöhle und von da zurück zur Buschmühle. Bei der obligatorischen Knoblauchforelle waren wir alle wieder vereint und so endete ein weiterer ereignisreicher Wandertag.

Tag 6: Unsere sechste Etappe starteten wir direkt an der Schrammsteinbaude. Wir wanderten hinunter ins Kirnitzschtal und von da über Altendorf ins Tal der Sebnitz. Das Wetter war gut - sonnig und dennoch nicht allzu heiß. Weiter ging es dann zur einzigartigen Aussicht über den Ochelwänden. Bei einer kleinen Rast genossen wir den Blick über die Tafelberge und bekamen einen Eindruck davon, was wir alles schon gelaufen waren. Am Horizont baute sich eine dunkle Wolkenwand auf und als wir uns schließlich Waitzdorf näherten, vernahmen wir auch schon Donnerrollen. Dennoch beschlossen wir, im Biergarten des Gasthauses eine ausgiebige Rast zu machen, denn der Weg war nicht mehr allzu weit und bis zur Abfahrt unseres Zuges hatten wir noch etwas Zeit. Nach dem Essen stiegen wir dann in den Tiefen Grund ab und als wir unten ankamen, regnete es schließlich wie aus Kannen. Das trübte jedoch nicht unsere gute Laune und so stiefelten wir zum Hal-



tepunkt in Porschdorf. Von hier fuhren wir mit dem Zug nach Bad Schandau. Mittlerweile schien auch wieder die Sonne. Wir setzten mit der Fähre über die Elbe über und nahmen dann den Bus zurück zur Schrammsteinbaude.

Tag 7: Am Freitag stand unsere vorletzte Etappe an. Von Bad Schandau ging's zunächst mit dem Zug nach Porschdorf – diese Strecke kannten wir ja schon. Von da wanderten wir in den Tiefen Grund und stiegen dann die Brandstufen hinauf zur Brandbaude. Nach dem schier nicht enden wollenden Aufstieg nahmen wir Platz auf der wundervollen Terrasse - dem Balkon der Sächsischen Schweiz - und genossen den Morgen bei einem Milchkaffee. Nach dem obligatorischen Hunde-Gruppenfoto wanderten wir dann weiter. Nächstes

Sektionsmitglieder berichten

Highlight war der abenteuerliche Aufstieg durch die Wolfsschlucht auf den Hockstein, den alle Hunde mit Bravour meisterten. Von da ging es vorbei am Amselfall, der aufgrund erhöhter Bergsturz-Gefahr jedoch leider außer Betrieb war, nach Rathen, unserem Etappenziel.



Tag 8: Nun war es soweit - der letzte Wandertag stand an. Wir fuhren mit dem Zug nach Rathen und folgten von da den Touristenströmen hinauf auf die Bastei, einem Ort, den man zwar gesehen haben sollte, an dem man sich als ruhe- und naturliebender Wanderer jedoch nicht allzu lange aufhält. Viel schöner war es da im Uttewalder Grund mit seinen bemoosten Felswänden und dem berühmten Uttewalder Felsentor. Den nicht minder schönen Liebethaler Grund mussten wir leider links liegen lassen, da der Weg durch die verfallene Lochmühle gesperrt war. So wanderten wir auf dem Radweg oberhalb des Tales nach Liebethal, wo an der kleinen Renaissancekirche unsere Wanderung endete. Von hier brachte uns ein selbst organisiertes Shuttle nach Wehlen. Beim gemütlichen Beisammensein im Biergarten an der Elbe ließen wir unseren ereignisreichen Wanderurlaub ausklingen.

PS: Unsere Hundewandergruppe „Kraxelpfoten“ wurde im Jahre 2014 ins Leben gerufen. Seit dem erfreut sie sich wachsender Beliebtheit bei wanderfreudigen Zwei- und Vierbeinern. Wenn auch ihr mal mit von der Partie sein wollt, meldet euch bei Franziska Rößner, Tel. +49 170 5474403, Email: hundeausflug@t-online.de

Wanderwoche am Großglockner

Sylvia Neumann

Den Plan, eine Wanderwoche mit dem DAV zu machen, gab es schon lange. Aber irgendwie hat es zeitlich immer nicht gepasst. In diesem Jahr war es so weit, Wanderwoche mit Matthias Großer. Vom 14.- 20. Juli Bergwandern im Banne des Großglockners. Bei Ankunft



im Karl-Volkert-Haus an der Glockner Hochalpenstraße begrüßte ich erst mal eine mich freundlich anlachende Frau. Es stellte sich heraus, dass es Carola war, die zu unserer Gruppe gehörte. Am Nachmittag, als alle 10 Teilnehmer eingetroffen waren und wir schon mal nett einen Kaffee miteinander getrunken hatten, ging es zur kleinen Eingewöhnungstour in Richtung Spielmann. Gunter immer munter vorneweg. Beim gemeinsamen Abendessen und den netten Gesprächen verging die Zeit sehr schnell. Am nächsten Morgen wanderten wir vom Glockner Haus steil hinunter zum Pasterzenweg. Hier kann man den Rückgang des Gletschers genau sehen. Vorbei an der Standseilbahn, die nur noch ein kleines Stück nach unten reicht und etwas deplatziert wirkt, geht es nach oben zum Gamsgrubenweg. (Foto 1) Unser Rückweg führte durch etliche Tunnel zurück zur Franz-Josef-Höhe. Es war wirklich ein schöner Tag. Am zweiten Tag wollten wir zum Spielmann aufsteigen, aber wir hatten nicht mit so viel Schnee gerechnet. Also Rückweg und Besuch der blühenden Glockner-Wiesen. Zum Abschluss gönnten wir uns noch eine leckere Buttermilch an der Edelweißspitze. Am nächsten Morgen starteten wir unsere Wanderung an der Edelweißspitze. Es ging erst steil bergab bis zum ersten Aufstieg zum Kendlkopf, dann weiter zum Baumgartelkopf, 2623 m und zum Hirzkarkopf, 2554 m hoch. Tag 4: Start ab Hochtorn zum Scharek und

Sektionsmitglieder berichten



zurück. Da wir genügend Zeit hatten, liefen wir noch vom Parkplatz „Stollenbahn“ unter der Seilbahn hinunter nach Heiligenblut. Unser letzter Gipfel sollte der Brennkogel mit 3081 m werden. Wir mussten Schneefelder überwinden und einige steile Passagen dazu. Carola hatte Probleme mit dem Wanderschuh. Die Sohle löste sich ab. Aber Peter hatte eine gute Lösung gefunden. So erreichten wir alle den Gipfel. Eine schöne Wanderwoche war vorüber. Besonderen Dank Dir, lieber Matthias. Gerne wieder einmal. (Foto 2)

In sieben Tagen rund um den Olperer

Text: Dietmar Moritz, Bilder: D. Moritz, St. Graube, K. Hunger

Am Sonntag, 14. Juli 2019, trafen sich acht Bergfreunde unserer Sektion mit Wanderleiter Steffen Graube nach glücklicher Anreise durch das Zillertal an der Dominikushütte oberhalb der Talsperre Schlegeis-Speicher zum Kennenlernen und dem Beginn der einwöchigen Trekking-Tour. Ziel war nicht der technisch anspruchsvolle Olperer selbst, sondern ein Rundkurs um den 3.476 m hohen und oft in Wolken gehüllten Gipfel von Hütte zu Hütte auf anspruchsvollen Pfaden der Kategorien Rot und Schwarz.

Am Tag eins führte uns der Weg zur ersten DAV-Hütte, der Landshuter Europahütte auf 2.693 m Höhe. Sie ist noch recht original mit behutsamen Modernisierungen versehen und liegt genau auf der Grenze zu Südtirol. Der Wirt vertraut den Gästen - hier darf jeder selbst



Das Team Dietmar, Jürgen, Birgit, Jens, Steffen, Kurt, Volker, Petra an der Olpererhütte

seinen Bierdeckel führen und nach 2 Übernachtungen wurde korrekt abgerechnet. Auf dem Weg dahin nahmen wir noch einen kleinen Umweg, um im Pfitscher-Joch-Haus (bereits in Italien), aufzutanken. Am zweiten Tag waren zwei Halbtages-Touren mit optionaler Beteiligung geplant. Somit blieb Gelegenheit, die Höhenanpassung besser zu bewältigen. Vormittags ging es mit Tagesrucksack in Richtung Kraxenträger (2.999 m), nachmittags zur Wildseespitze mit herrlichen Ausblicken auf die Zillertaler- und Stubai Alpen sowie der markanten Felspyramide namens Wolfendorn und dem Brennerpass.

Der Mittwoch bot uns mit zirka 1.200 Höhenmetern und etwa 10 Stunden die längste Etappe. Vor dem Aufstieg zur Geraer Hütte auf dem Peter-Habeler-Weg auf 2.324 m war jedoch ein Abstieg von 1.550 Hm zum legendären Gasthaus Touristenrast im Wipptal (zu Vals) zu bewältigen. Angesichts der Hitze am Tag und der fortgeschrittenen Zeit am Spätnachmittag fragten wir den Wirt der Geraer Hütte, ob eine Marscherleichterung möglich ist. Prompt schickte er die Materialeiseilbahn, wenn auch gegen Gebühr, zum Transport unserer Rucksäcke. So kamen wir die letzten tausend Höhenmeter gut voran, wenn auch das Gefühl aufkam, das Bergsteiger-Ethos gebrochen zu haben, allein mit Muskelkraft die Berge zu erreichen. Im Nachhinein konnten wir beurteilen, in der Geraer Hütte das üppigste Bergsteiger-Essen erhalten zu haben.

Am Donnerstag, 18.7., zogen wir ein Stück entlang des Herrenwegs (jetzt frei für alle), vorbei am Steinernen Lamm, Kleegrubenscharte und Kaserer Scharte zum Tuxerjoch-Haus der Familie Hotter, welches durch einen großen Wintergarten-Anbau zur Bewirtung der

Sektionsmitglieder berichten



Vor dem Tuxerfernerhaus

zahlreichen Tagesgäste auffällt. Zwei Abstecher sind noch zu nennen:

die Frauenwand (2.541 m) mit einem herrlichen Ausblick auf das Tuxertal und die Weiße Wand mit einer imposanten Edelstahl-Konstruktion als Bergkreuz und Markierung. An diesem Tag mit etwa sieben Stunden Gehzeit gab es keine Einkehr, sondern ausschließlich Rucksack-Verpflegung.

Am Tag fünf durchwanderten wir ein weites Tal mit guter Aussicht auf Hintertux und die Sonnenbergalm und anschließendem Aufstieg zum berühmten Spannagelhaus mit Höhle. Aufgrund deren Schließung entschloss sich die Mehrheit für einen Abstecher zum luxuriösen Tuxerfernerhaus. Auf der sonnenüberfluteten Terrasse machten wir einen Mittags-Imbiss mit Blick zu den Skifahrern auf dem Gletscher. Anschließend stand ein Aufstieg von zirka 400 m zur Friesenbergsscharte an. Von dort geht es auf steilen und ausgesetzten Pfaden, die zum Teil mit Ketten gesichert sind, extrem bergab zum Friesenbergsee und anschließend zum Friesenbergshaus in 2.498 m Höhe. Dabei kamen wir am Petersköpfle vorbei, einem Grasgipfel mit Kleinkunst: die meisten handhabbaren Steine sind zu Steinmännchen aufgetürmt. Auch gefundene Blechstücke wurden „verarbeitet“.

Am Sonnabend war die Besteigung des Hohen Riffler mit 3.231 m geplant. Wegen der Wetterprognose mit schwerem Gewitter am Nachmittag nahmen wir jedoch davon Abstand, um stattdessen zeitig das nächste und letzte Ziel, die Olpererhütte auf einem herrlichen Höhenweg anzustreben. Wie auch in den letzten Tagen gab es zahlreiche Schneefelder zu

queren, die Steffen als Erster teilweise mit dem Eispickel für uns gangbar machte, besonders wenn sie morgens noch teilweise vereist waren. Die 2006/07 völlig neu errichtete und komfortable Olpererhütte (2.389 m) liegt spektakulär auf einer Felskante mit Überhang oberhalb des Schlegeis-Speichers und gibt einen fabelhaften Blick auf den Stausee und die höchsten Gipfel des Tiroler Zillertals frei. Nach einem Imbiss und Bezug des Zimmers war noch Zeit und von Gewitter nichts zu spüren. Einige Freunde machten sich auf, um den als familienfreundlich deklarierten Riepenkopf (2.905 m) zu besteigen und kamen auch rechtzeitig vor dem Gewitter zurück in die Olpererhütte. Zum Abend feierten wir nun den Abschluss der Tour. Trotz zahlreicher Gäste bekamen wir das Abendessen zügig und fast gleichzeitig dank einer modernen Küchenorganisation.



Am Sonntag, 21.7. hieß es Abschied zu nehmen, zuerst von der komfortablen Olpererhütte und nach einem zweistündigen Abstieg zum Parkplatz am Zamsgarttel am Schlegeis-Speicher mit einer kleinen Zeremonie für uns, zelebriert von Steffen Graube. Unser Team dankte Steffen, denn er hatte wiederum nahezu alles perfekt geplant und bestach mit seinen Talenten als erfahrener Bergführer, Unterhalter und Kommandant. Abschließend ließ Steffen durchsickern, es gibt bereits erste Ideen für ein ähnliches Vorhaben im Jahr 2020.

Das Kreuz auf dem Kreuz

Michael Meyer

Am 23.08.2019 ist es soweit, das neue Kreuz aus Edelstahl steht auf dem Kreuzfelsen. Durch Vermittlung des DAVs bin ich mit auf der Baustelle am Kreuzfelsen in den Greifensteinen.



Gemeinsam mit Marcus Liebchen soll das alte Gipfelkreuz durch ein neues ersetzt werden. Nach Vorarbeiten mit dem Akkubohrhammer am Vortag zur Entfernung des vorhandenen Kreuzes haben wir am Freitagnachmittag begonnen, das Einsetzen des neuen Kreuzes durchzuführen. Marcus hat hervorragende Vorarbeit geleistet und einen Bohrhammer samt Aggregat sowie Staubsauger und die Absperrung der Baustelle organisiert. Ich kann also sofort beginnen und das Seil auf den Gipfel schaffen. Nachdem wir das alte Kreuz abgeseilt haben und das neue Gipfelkreuz und die Ausrüstung auf den Gipfel gezogen haben, geht es weiter. Wir nutzen das vorhandene Loch und bohren es tief genug für das Einkleben des neuen Kreuzschaftes mit Verbundmörtel. Nachdem das neue Kreuz befestigt ist, verschließt Marcus den Trichter am oberen Rand des Bohrloches noch mit

Zementmörtel. Dieser wird noch ordentlich angefeuchtet und mit Folie überklebt um Risse im Mörtel zu verhindern. Mit dem Abseilen der Ausrüstung endet unser Bauvorhaben erfolgreich. Hiermit möchten wir allen Beteiligten noch einmal für den erfolgreichen Abschluss des Vorhabens danken.





Information für die Presse

Rother Wanderbuch

Franziska Rößner

**Wandern mit Hund
Elbsandsteingebirge**

38 Touren – mit Malerweg

2., aktualisierte Auflage 2020

GPS-Daten zum Download

208 Seiten mit 161 Fotos, 38 Höhenprofilen, 38 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 bzw. 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3157-4

Preis € 16,90 (D) · € 17,40 (A) · SFr 23,90



Wilde Schluchten, abenteuerliche Pfade und schmale Stege – und das auf vier Pfoten? Das Elbsandsteingebirge mit seinen bizarren Felsformationen ist ein einmalig schönes Wandergebiet. Hundebesitzern stellt sich hier jedoch häufig die Frage: Welche Wege eignen sich auch für den Vierbeiner? Das Rother Wanderbuch »Wandern mit Hund – Elbsandsteingebirge« stellt 38 für Hunde perfekt geeignete Touren vor.

Von der einfachen Wanderung bis zur anspruchsvollen Bergtour über Felsen und Leitern ist alles dabei, die verschiedenen Schwierigkeitsstufen sind jeweils gekennzeichnet für Hund und Mensch. Die Touren sind präzise beschrieben, so dass jeder Hundebesitzer die Wanderungen bestens an die Stärken und Schwächen seines Vierbeiners angepasst planen kann. Für Weitwanderfans wird auch der beliebte »Malerweg« beschrieben – natürlich optimiert für das Wandern mit Hund.

Alle Tourenvorschläge verfügen über exakte Wegbeschreibungen, Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. GPS-Daten stehen zum Download von der Internetseite von Rother bereit. Praktisch ist auch die Tourenübersicht in der Umschlagklappe des Buchs, die einen schnellen Überblick über sämtliche Touren und ihre Eigenschaften erlaubt.

Autorin Franziska Rößner ist Wanderleiterin für Hundewanderungen. Im Elbsandsteingebirge wandert sie seit frühester Kindheit. Alle Touren für dieses Rother Wanderbuch hat sie mit ihren drei Berner Sennenhunden Senta, Gusti und Vreni recherchiert. In diesem Band gibt sie außerdem viele hilfreiche Tipps zur richtigen Ausrüstung, zum Training, zur Erziehung, zur Gefahrenprävention und zum Umgang in Notfällen. Mehr Infos zur Autorin: <http://www.bergwandern-mit-hund.de/>

Die Rother Wanderbücher »Wandern mit Hund«

Wandergenuss für Mensch und Hund – das bietet die Reihe »Wandern mit Hund«. Die Tourenausswahl reicht von leicht bis anspruchsvoll, für kleine und für große Hunde. Weil Vierbeiner andere Ansprüche haben als Zweibeiner, verfügt jede Tour über ein entsprechendes Anforderungsprofil. Es gibt Hinweise zu Wasserstellen, zu Einkehrmöglichkeiten mit Hund und hilfreiche Tipps zu Ausrüstung, Training, Gefahrenprävention und zum Umgang mit Notfällen.

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren ab 01.01.2020

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	70 €	25 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	52 €	25 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	22 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	46 €	25 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	30 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	30 €	15 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden DAV-Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	15 €

Für das Lebensalter und die sonstigen persönlichen Daten sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 01. September wird der Beitrag halbiert.

Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied.

Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört derselben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj. wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen.

Schwerbehinderten Vollmitgliedern, Junioren und Kindern/Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% wird gegen Vorlage eines gültigen Ausweises ein ermäßigter Beitrag gewährt.

Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft und der Versicherungsschutz am 31.12. Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

Hinweise der Geschäftsstelle

Kontakte

Geschäftsstelle Tel.: 0371 / 6 76 26 23, Fax: 0371/6 76 11 32, Email: info@dav-chemnitz.de
Mitgliederverwaltung Tel.: 0371 / 6 76 11 33
Stammtisch Tel.: 0371 / 70081966, Email: Stammtisch@dav-chemnitz.de
Redaktion Tel.: 0174 / 3942720, Email: redaktion@dav-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Geschäftsstelle, Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:
Montag: 16:30 – 18:30 Uhr (nicht vom 01.07. - 31.08.)
Donnerstag: 17:00 – 19:30 Uhr
Schließzeiten: vom 23.12.2019 bis 05.01.2020

Hinweise zur Mitgliedschaft

Alle Informationen über die Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft, die Beitragshöhe und die Vereinssatzung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder den Auslagen in der Geschäftsstelle. Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adresse, Email, Telefon oder der Bankverbindung möglichst bald mit. Um unseren Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern, bitten wir alle Mitglieder, uns eine Genehmigung zur Teilnahme am Lastschriftverkehr zu erteilen. Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31. Januar des laufenden Jahres entrichtet sein, um die Mitgliedschaft und damit auch den Versicherungsschutz zu erhalten.

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages 2020 erfolgt am 02.01.2020

Impressum

Herausgeber: Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37
Bankverbindung: Volksbank Chemnitz
 IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40
 BIC: GENODEF1CH1
Vorsitzender: Steffen Oehme, Zur Jugendherberge 3, 08297 Zwönitz
Schatzmeister: Karsta Maul, Adelsbergstraße 203A, 09127 Chemnitz
Redakteur: Dietmar Berndt, redaktion@dav-chemnitz.de
Redaktionsschluss: 01.11.2019 **Nächster Redaktionsschluss:** 01.04.2020
Auflage: 2900 Exemplare
Internet: <http://www.dav-chemnitz.de> Email: info@dav-chemnitz.de
Druck: Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!

Sonstiges

Aufgabenverteilung in der DAV-Sektion Chemnitz, Stand: November 2019

1. Vorsitzender, Steffen Oehme Tel. 037346/697841, Handy 0179 9082819	2. Vorsitzender, Ralf Kretzschmar Tel. 03721/2990197
Schatzmeisterin, Karsta Maul über Geschäftsstelle	Jugendreferent, Kaj Kinzel über Geschäftsstelle
Schriftführerin, Kerstin van der Smissen Tel. 0371/3551645	Bibliothek, Wolfram Kundisch Tel. 03726/720650
Mitgliederverwaltung, Marion Kaden Tel. 0177/1972954	Vortragswart, Mike Glänzel Tel. 0371/70081966
Gruppe Kitty, Dr. Kirstin Hoffmann Tel. 03731/214574	Familiengruppe Antje, Antje Golinske Tel. 0371/3560955
Wandermäuse, Yvonne Exner Handy: 0178/4703610	Wanderreferentin, Franziska Rößner Handy: 0170/5474403
Ausbildungsreferent, Axel Hunger Tel. 0172 / 3701526	Naturschutz, Dr. Frank Tröger Tel. 0371/252395
Öffentlichkeitsarbeit, Ingo Röger Handy: 0179/6640340	Internet, Christian Berger Tel. 037209/503852
Werbung, Franziska Rößner Handy: 0170/5474403	Kraxelpfoten, Franziska Rößner Handy: 0170/5474403

Betreuer/Trainer Kinder- und Jugendgruppen

Teresa Hirche Tel. 0176/62292462	Elske van der Smissen Tel. 0176/45377305
Sebastian Flemmig Tel. 0160/7933146	Theresa Jachmann Tel. 0176/26526786
Hanna Hilsberg 0176/26779024	Christian Heinrich Tel. 0162/6540276

Redaktion Mitteilungsheft

Dietmar Berndt, Redakteur Tel. 0174/ 3942720	Michael Kleine Tel. 0371/7714786
Marion Franke Tel. 0371/309506	



KLETTERZENTRUM
● ● ● **CHEMNITZ** ● ● ●

Klettern | Bouldern | Hochseilgarten
Kindergeburtstag | Therapeutisches Klettern
Feriencamp | Gruppenveranstaltungen
Team-Events | Kurse

**GANZJÄHRIG
UND BEI JEDEM
WETTER**
klettern!

WWW.KLETTER-ZENTRUM.DE

TELEFON 0371.33498888

MATTESSTRASSE 20 · 09113 CHEMNITZ

Egal was für Projekte:
Wir rüsten Euch aus!

Trekking

Klettern

Bergsteigen

Wandern

Bouldern

Angeln

Boofen

Camping



F.-O.-Schimmel-Strasse 2
09120 Chemnitz
MEHRRuf: 0371 / 400 56 92
MEHRFax: 0371 / 400 56 93
MEHRMail: info@mehrprofi.de
MEHRNet: www.mehrprofi.de



MEHR-OUTDOOR
MEHR-KLETTERN
MEHR-ANGELN

Der Outdoorladen